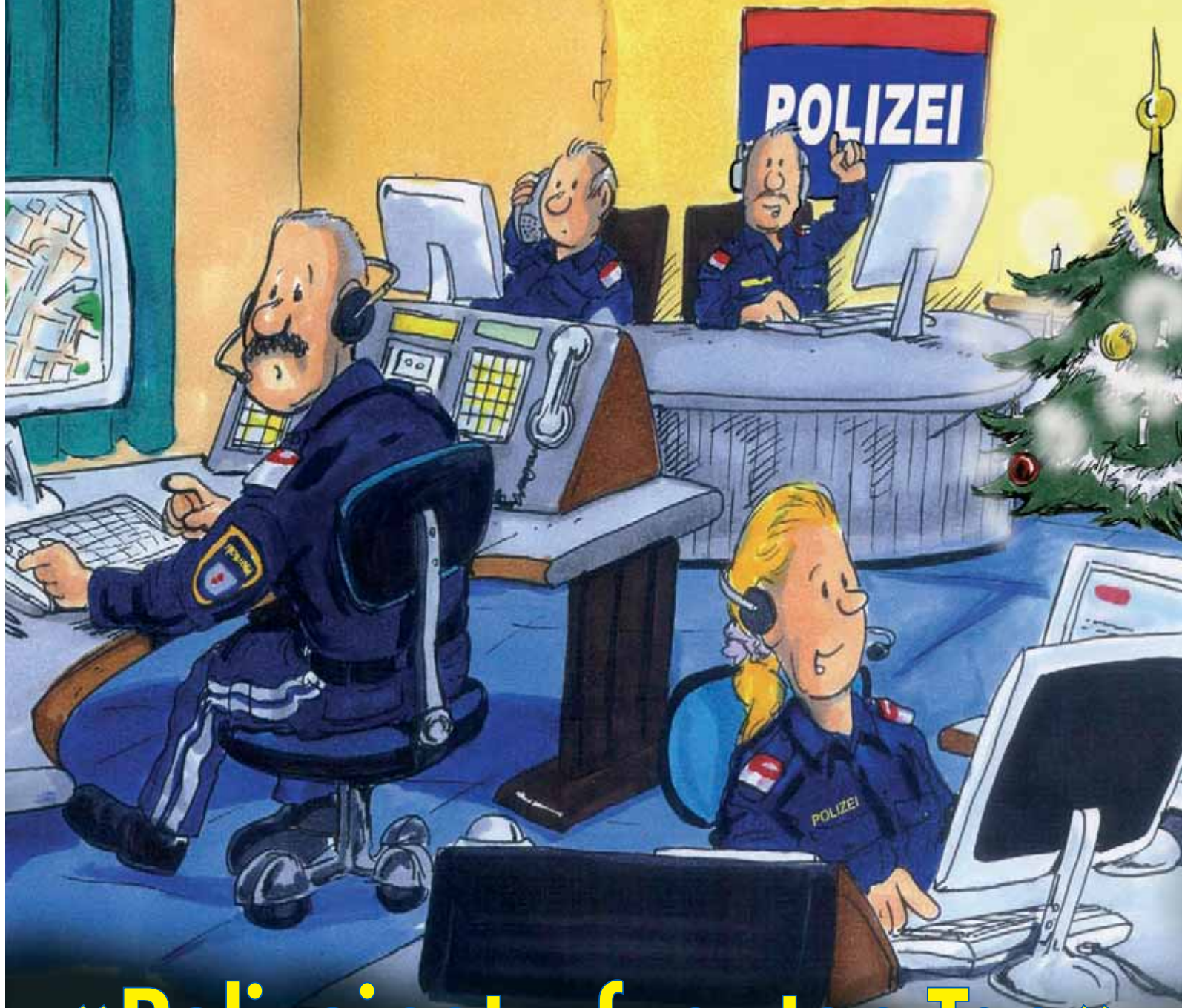




»Polizeinotruf, guten Tag«



**Drogen im
Straßenverkehr**



**Hochwasser-
katastrophe in Tirol**



Werte IPA-Freunde, sehr geehrte Damen und Herren!

Nach einem extrem verregneten Sommer und einem wunderbaren sonnigen Herbst geht nun auch das Jahr 2005 seinem Ende entgegen.

In diesem Jahr hielt die IPA die IPA-Sektion Österreich in Wien ihren Kongress mit Neuwahl des Bundesvorstandes ab. In- und ausländische Gäste beehrten uns mit ihrer Anwesenheit. Sie genossen die perfekte Organisation und die Wiener Gastfreundschaft. Inzwischen spricht man in allen Nachbarsektionen von diesem gelungenen Kongress.

Die Delegierten beschlossen einstimmig die neuen zukunftsweisenden Statuten. Auch die dienstlichen organisatorischen Veränderungen der letzten Jahre erforderten Veränderungen in der IPA, nachdem es keine Zollwache, keine Gendarmerie mehr gibt und auch die Kriminalpolizei als eigenständiges Korps nicht mehr besteht.

Außerordentliche Naturereignisse richteten großen Schaden an. Auch IPA-Mitglieder erlitten Schäden, die in Summe rund 700.000,- Euro betrugen. Die Spendenfreudigkeit der IPA-Organisatoren und der Mitglieder war dem Anlass entsprechend und so konnte die IPA den Betroffenen rasch und unbürokratisch finanziell ein wenig unter die Arme greifen. Besonders erfreulich war auch die Solidarität, die unsere Nachbarsektion Deutschland zeigte, die rasch reagierte und unseren Sozialfonds als Hilfe für die Hochwassergeschädigten mit einem namhaften Betrag aufstockte.

Alles in Allem geht ein erfolgreiches Jahr zu Ende. Besondere Anerkennung verdienen jene Funktionäre auf allen organisatorischen Ebenen samt ihren Familienangehörigen, die unermüdlich für die IPA arbeiten. Ohne diese stille, ehrenamtliche Tätigkeit könnten nicht jährlich hunderte von den Mitgliedern bestens besuchte Veranstaltungen stattfinden. Ich freue mich darauf, auch im kommenden Jahr mit diesen Funktionären zusammenarbeiten zu dürfen.

Ich darf Ihnen und Ihren Angehörigen ein frohes Weihnachtsfest, sowie zum bevorstehenden Jahreswechsel und für das Jahr 2006 alles erdenklich Gute wünschen.

»Servo per amikeco«
Ihr

Werner Pail

----- Internationales -----

IPA-Press	3
50 Jahre Deutsche Sektion e.V.	5
Euro-Cops in Saarbrücken	5
Auslandseinsatz in Irland	7
Europaweite Notrufnummer	11

----- Nationales -----

Achtung: Ausschluss	9
Hochwasserkatastrophe in Tirol	15
Drogen im Straßenverkehr	17
Burgenland-Rundschau	19
Kärnten-Puzzle	21
Niederösterreich-Palette	23
Oberösterreich-Aktuell	25
Salzburg-Blicke	27
Steiermark-Perspektiven	29
Tirol-Mosaik	31
Vorarlberg-Kaleidoskop	33
Wien-Spektrum	35

----- Sonstiges -----

Veranstaltungskalender	9
Seminare im IBZ Schloß Gimborn	37
IPA Warenshop	39

impresum

Herausgeber: International Police Association (IPA), Sektion Österreich, A-1230 Wien, Breitenfurter Straße 292, Tel. u. Fax 01/8658265, e-mail: austria@ipa.at, Pressereferat: Klaus Herbert.

Chefredakteur: Richard Benda.

Landesredakteure: Wolfgang Bachkönig (B), Thomas Weger (K), Verena Fuchs (NÖ), Otto Steindl (OÖ), Paul Lieblein (S), Maximilian Ulrich (St), Klaus Herbert (T), Werner Rauch (V), Otto König (W).



Medieninhaber (Verleger): IPA Verlagsgesellschaft mbH, A-8073 Feldkirchen bei Graz, Gmeinerstraße 1-3, Tel.: 0316/295105, Fax: 0316/295105-43, E-Mail: office@ipa-verlag.at, ISDN: 0316/295105-51

Geschäftsführung: Rolf Schulz und Mario Schulz, Assistentin der Geschäftsführung: Prokuristin Roswitha Schwab, Verlagsleitung: Sepp A. Mitterhammer, Produktionsleitung: Klaus Scheer, Leitung der Anzeigenabteilung: M. Reicher.

Hersteller (Druck): DHT – Feldkirchen.

Ausgabe I

Erscheinungsweise: 6 Ausgaben jährlich. Für Mitglieder kostenlos! Für zusätzliche Bestellungen Abonnentenpreis: 6 Hefte € 15,- inkl. MwSt., Porto und Versandkosten. Für Interessenten im Ausland gilt der gleiche Preis, Porto und Versandkosten müssen jedoch vom Bezieher bezahlt werden. Die Beiträge dieses Heftes werden im IAC (International Administrative Center) registriert.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und des Medieninhabers!

IPA-Bikertour 2006:



Ardeche-Drôme

Freitag, 9. Juni 2006:

Anreise nach Annonay (Ardèche), Zimmerzuteilung und Ausgabe der Roadbooks. Kurztour zum Massiv du Pilat.

Samstag, 10. Juni 2006:

1. Tagestour: Fahrt zur Brücke von Gard und durch das Tal der Ardèche zum Vallons Pont-d'Arc. Über die Kehren von Ouvèze wieder zurück nach Annonay.

Sonntag, 11. Juni 2006:

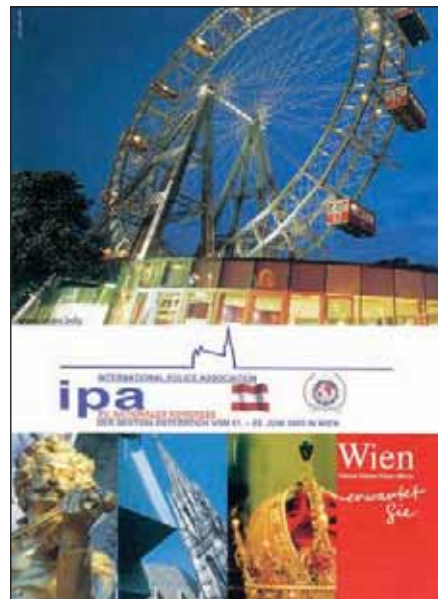
2. Tagestour: durch das Vallée de la Cance nach Tournon-sur-Rhône. Besichtigung der Burgruinen von Crussol. Über die kurvenreichen Hügel des Vivarais zurück nach Annonay. Festliches Abendessen in einem Restaurant in Annonay und anschließender Besuch einer Top-Diskothek

Montag, 12. Juni 2006:

Frühstück und Verabschiedung der Gäste. Der Preis für IPA-Mitglieder beträgt €

140.00 pro Person. Im Preis inbegriffen sind: die Beschriftung des Fahrzeuges und Fahrers; das ausführliche Roadbook; drei Nächtigungen mit Frühstück, die Mittagessen (Lunchpakete mit alkoholfreien Getränken), die Abendessen und das Gala-Dinner in einem Restaurant sowie die Eintritte.

Max. Teilnehmerzahl: 50 Motorräder. Nennschluss: 15. März 2006. Anmeldung: IPA-Délégation Ardèche – Drôme, Commissariat de Sécurité Publique, 22 Place Auguste Faure, B.P. N° 16, F-07301 Tournon-sur-Rhône Cédex, France; Tel.: ++33 4 75 67 25 33 (nur auf Französisch), Fax : ++33 4 75 07 96 47; E-mail : ipa.07.26.jt@wanadoo.fr. Anzahlung: € 15.00 pro Person an Credit Mutuel, 17 rue Thiers, F-07300 Tournon sur Rhone, auf das Konto der IPA Delegation 07, Nr. 15899 08912 00076908340 64, BIC: CMCIFR2A; IBAN: FR76 1589 9089 1200 0769 0834 064.



XV. Nationaler Kongress auf DVD und Video

Ab sofort lieferbar – Aufnahmen von allen Höhepunkten des Programms und der Ankunft der Gäste. Länge: 35 min. Preise exkl. Porto: Inland € 15.00 für DVD, € 17.00 für Video; EU-Bereich: € 17.00 für DVD, € 19.00 für Video. Versand per Nachnahme.

Schriftliche Bestellung bei der LG Wien
1160 Wien, Redtenbachergasse 22-32/8/16
oder Fax ++43 1 484 53 10
oder E-Mail: schriftf.wien@ipa.at.
Keine tel. Bestellannahme.

IPA Brasilien: XVII: Internationale Polizei- & Feuerwehr-Olympiade



Unter der Patronanz der IPA Sektion Brasilien wird vom 21. Juli bis zum 1. August 2006 in São Paulo, Brasilien, die XVII. Internationale Polizei- & Feuerwehr-Olympiade abgehalten. Dazu werden mehr als 8000 Teilnehmer aus aller Welt erwartet. Bei der Gründung der Spiele im Jahre 1971 war der erste Austragungsort San Francisco und traten dort ungefähr 100 Teilnehmer in 15 Disziplinen an. Bei den Spielen 2004 in Las Vegas gab es bereits über 4500 Teilnehmer und über 40 unterschiedliche Disziplinen. Für Sao Paulo werden 8000 Teilnehmer erwartet.

Interessierte können sich auf der Homepage der Organisatoren, www.2006ipfg.org.br über das Programm und die Rahmenbedingungen informieren.

IPA Győr/Moson/Sopron »15 Jahre jung«



Die IPA – Győr / Moson / Sopron lud zu ihrem 15-jährigen Bestandsjubiläum in das Hotel „Sopron“ nach Sopron. Unter den ca. 150 geladenen Gästen befanden sich Vertreter von 8 Nationen. Beginnend von der Ukraine über Tschechien, die Slowakei, Slowenien, Italien, Deutschland und Belgien. Sie alle waren gekommen um am Festakt teilzunehmen. Natürlich war auch Österreich, als Geburtshelfer der IPA – Ungarn, vertreten. Die ersten Schritte in der IPA machte die Region Győr/Moson / Sopron als assoziiertes Mitglied der Landesgruppe Burgenland. Beim Weltkongress 1991 in Neuseeland wurde Ungarn als eigenständige Sektion aufgenommen. Die Beziehungen zu unserem Nachbarn wurden gepflegt und es entwickelten sich viele Freundschaften und ein gutes Gesprächsklima wovon regelmäßige Treffen zeugen.

Im Rahmen des Festaktes wurden die Gründungsmitglieder geehrt. Eine Ehrung wurde auch den nationalen Vertretern zuteil, die maßgeblich am Gestalten der Ungarischen Sektion beteiligt waren. (siehe Foto) Mit einem Festmahl und Tanzmusik fand der Festakt seinen Ausklang.

Luckenberger, LGO - Bgld

Die Deutsche IPA-Sektion — eine resche »FUFFZGERIN«

Vom 12. – 16. Oktober 2005 feierte die Deutsche Sektion ihr 50jähriges Bestehen mit ihrem gleichzeitig abgehaltenen 17. Nationalen Kongress in der saarländischen Hauptstadt. Schirmherr der Jubiläumsveranstaltung war der saarländische Ministerpräsident Peter Müller. Mit der 50-Jahrfeier konnte die Deutsche Sektion mit ihren rund 60.000 Mitgliedern als die mitgliederstärkste Sektion in der IPA-Welt auf ein halbes Jahrhundert ehrenamtlichen Engagements zurückblicken. Eine besondere Partnerschaft verbindet die Deutsche IPA mit dem Verein „Schule machen ohne Gewalt (SMOG)“ und deren Repräsentanten Karl Schmidt (Vizepräsident DFB) und Erwin Maisch (Vorsitzender SMOG). Für seinen Einsatz um diesen Verein wurde Rudi Völler, ehemaliger Teamchef der Deutschen Fuß-



Der neu gewählte Vorstand v.l.n.r.: Günter Lambrecht, Werner Busch, Günther Korschinoski, Udo Göckeritz, Hubert Vitt, der internationale Präsident Michael Odysseos, Jürgen Nadzeika und Horst W. Bichl.

ball-Nationalmannschaft, mit dem Freundschaftspreis der IPA ausgezeichnet. Zu dieser Jubiläumsveranstaltung war auch der französische Gendarm Daniel Nivel eingeladen, der bei der Fußball-Weltmeisterschaft im Jahre 1998 in Frankreich von deutschen Hooligans bei einem brutalen

Angriff schwerst verletzt wurde und noch heute an den Folgen leidet. Spontan hatte damals Hans-Jürgen Konopka eine Spendenaktion durchgeführt. Alljährlich findet in Leipzig das „Daniel Nivel Fußballturnier“ statt, an dem über 70 Mannschaften aus aller Welt teilnehmen. Bei der Wahl im

Congress Centrum Saarbrücken wurde der neue geschäftsführende Bundesvorstand gewählt: Präsident wurde Udo Göckeritz Sachsen, Vizepräsidenten Horst W. Bichl, Hessen, und Jürgen Nadzeika, Mecklenburg-Vorpommern. Als Generalsekretäre wählten die Delegierten Werner Busch, Saarland, und Hubert Vitt, Nordrhein-Westfalen. Günter Lambrecht, Nordrhein-Westfalen, und Günther Korschinoski, Baden-Württemberg, wurden zu Schatzmeistern gewählt. Mit langanhaltendem Beifall dankten die Delegierten dem scheidenden Präsidenten Hans-Jürgen Konopka für sein 6-jähriges Engagement in der IPA. Spontan beschloss der Bundesvorstand eine Spende von € 25.000,- für die österreichischen Opfer der Hochwasserkatastrophe im August 2005.

Saarbrücken im Griff junger europäischer Polizisten

Vom 09. bis zum 16. Oktober war Saarbrücken im Griff junger Polizisten aus zehn europäischen Staaten. Im Rahmen des 17. Nationalen Kongresses und des 50-jährigen Bestehens der IPA Deutschland wurde aus den Ländern Belgien, Frankreich, Griechenland, Türkei, Luxemburg, Polen, Ungarn, den Niederlanden, Schweiz und Österreich jeweils ein junger Polizist oder eine junge Polizistin ins Saarland eingeladen. Die jungen Kollegen durften bei den deutschen Kollegen hospitieren und gemeinsam mit ihnen auf Streife gehen. Österreich wurde von Marlies Puntigam vertreten und sie war gleichzeitig die einzige Frau in dieser internationalen Runde. "Von Deutschland kannte ich bisher nur Bayern und das Münchner Oktoberfest. Seit dieser Woche sehe ich

Deutschland und die Deutschen mit ganz anderen Augen. Gerd und Andrea Lampel, meine Gastgeberfamilie, haben mich eine Woche mit ihrer Herzlichkeit, mit saarländischen Spezialitäten und Weißbier verwöhnt. Auch die sprachlichen Unterschiede waren am Ende kein Problem mehr." Für Marlies gab es volles Programm fast rund um die Uhr. Zudem wurde sie nicht nur von der Bevölkerung und den deutschen Kollegen beobachtet, sondern stand auch im Blickpunkt der Medien. "Die Uniform legte ich eigentlich nur beim Schlafen ab," merkte Marlies an. Auf der Dienststelle ihres Gastgebers Gerd Lampel in Brebach lernte sie nicht nur seine Kollegen kennen, sondern erlebte hautnah das Geschehen der täglichen deutschen Polizeiarbeit. Gemeinsam mit

Gerd, dem türkischen Kollegen Abbu und der Verkehrsstreife Brebach gab es für Marlies auch einen dienstlichen Ausflug nach Grosbliedestroff in Frankreich.

Mit den französischen Gendarmeriekollegen wurden Verkehrs- und Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Bravourös und schlagfertig gab sich Marlies auch bei der Podiumsdiskussion zum Thema "Junge Polizisten in Europa." Den Abschluss bildete der Jubiläumsfestakt der 16 deutschen Landesgruppen und der Festball. "Obwohl die



Woche sehr anstrengend war, fand ich die deutsche Idee, junge Polizisten aus Europa für eine Woche einzuladen großartig. Neben informativen Gesprächen war auch genug Zeit für ein geselliges Zusammensein."

Maximilian Ulrich

Anlässlich des Weltkongresses 2003 in Trondheim wurde erstmalig eine parallele Veranstaltung für junge Polizeibeamten durchgeführt. Die im heurigen Jahr durchgeführte 33. IEC-Konferenz in Dublin wurde abermals für ein Treffen junger Mitglieder genutzt. Die beiden Teilnehmer berichten davon.

Als die Teilnahme an der 33. IEC-Konferenz in Dublin für junge Polizeibeamten ausgeschrieben wurde, langten zahlreiche Bewerbungen aus ganz Österreich bei der IPA ein, doch das Los entschied sich für uns, Ernst Trummer und Philipp Christof, beide junge Inspektoren aus Graz. Damit wurde uns die Möglichkeit geboten gemeinsam mit dem Präsidenten Werner Pail, dem Generalsekretär Richard Benda und dem IEC-Delegierten Alois Kalcher nach Dublin zu fliegen.

Am 30. August 2005 ging es dann endlich vom Flughafen Graz-Thalerhof los. Trotz unserer relativ späten Ankunft im Burlington-Hotel in Dublin wurden wir von unseren Betreuern von der Sektion Irland begrüßt. Unsere irischen Kollegen wurden auch ihrem Ruf als sehr gastfreundliches Volk gerecht. Sofort wurde für uns nochmals ein großer Tisch mit irischen Köstlichkeiten für ein spätes Dinner gedeckt.

Der erste Tag begann schon zeitig und mit einem umwerfenden Frühstück, bei dem wir auch gleich unsere Kollegen aus den anderen Ländern kennen lernten. Polizisten und Polizistinnen aus Norwegen, Finnland, England, Zypern, Dänemark, Australien und Amerika waren darunter vertreten. Insgesamt waren es 10 Polizisten, die am Programm für junge Polizeibeamte teilnahmen. Mit ihnen sollten wir in den kommenden Tagen Erfahrungen austauschen und Freundschaften schließen können.

Anschließend wurden wir mit einem Autobus, begleitet von einer Polizeieskorte der irischen Polizei „Garda“, in das

Österreichische Polizisten in IRLAND



Schloss Dublin gebracht, wo wir an der offiziellen Eröffnungszereemonie des Kongresses teilnahmen. Die Wichtigkeit dieser Veranstaltung konnten wir sofort an den geladenen Gästen erkennen. Abgesehen von den zahlreichen hochrangigen Uniformen in den ausgefallensten Variationen nahm sich sogar die Innenministerin Zeit, die Mitglieder des IEC-Kongresses zu begrüßen.

Nach zahlreichen Gruppenfotos wurden wir in das Herz von Dublin, der riesigen Guinness Brauerei, geführt. Bei einem kühlen Guinness konnten wir in einem Tower hoch über Dublin die wunderschöne Stadt überblicken.

Am zweiten Tag wurden wir durch eine Polizeistation im Zentrum Dublins geführt. Dort wurde uns ein kurzer Einblick in die Polizeiarbeit der irischen Polizei gewährt. Zu unserem Erstaunen stellten wir fest, dass die irischen Polizisten keine Schusswaffe, sondern lediglich einen Knüttel bei sich führen. Auf unser Verwundern hin, wurde uns erklärt, dass Irland beschlossen hat, Waffen tragende Polizisten seien lediglich eine Provokation der Öffentlichkeit. Auch hätten die Iren deutlich weniger Gewaltdelikte als Österreich. Familienstreitigkeiten, Kneipenschlägereien und auch Ausschreitungen der Fans bei Fußballspielen seien hier keinesfalls üblich. Grund dafür sei die äußerst konservati-

ve Erziehung und Einstellung des Volkes. Dies zeigt sich schon allein darin, dass die Abtreibung in Irland noch immer ein Verbrechen darstellt und auch die Homosexualität bis vor zwei Jahren bei Gefängnisstrafe verboten war.

Im Anschluss fuhren wir in das Headquarter, der Zentrale der irischen Polizei. Dort befand sich in einem vollkommen abgeriegelten Keller eine riesige Sammlung an Waffen, welche von der Polizei beschlagnahmt oder von der IRA, der irischen Befreiungsarmee, abgegeben wurden. Auch zahlreiche von der IRA selbstgebastelte Autobomben werden dort deponiert.

Nach der Führung durch die Waffenkammer ging es weiter zur berittenen Polizei, ebenfalls eine Besonderheit der irischen Polizei. Die Pferde werden vorwiegend bei Streifen in der Innenstadt von Dublin, sowie zu besonderen Anlässen eingesetzt. Als krönenden Abschluss des Tages gab es beim Dinner im Hotel ein Showprogramm mit irischen Tänzerinnen und Tänzern (like Riverdance), welche uns einen kleinen Einblick in das irische Temperament vermittelten.

Am dritten Tag ging es zur Polizeischule in Templemore, ca. 180 km von Dublin entfernt, wo wir vom Direktor der Schule sowie etlichen Polizeischülern erwartet wurden. Wir staunten nicht schlecht, als wir

eine Klasse betraten, wo mehr als 100 Polizeischüler in einem Kurs untergebracht waren. In Irland dauert die Ausbildung drei Jahre und hat universitären Charakter. Neben zahlreichen Sprachen wie Englisch, Gälisch und Französisch werden die Polizeischüler auch in Deutsch unterrichtet. Allerdings ist bei einer so großen Anzahl von Schülern eine persönliche Betreuung, wie wir sie in Österreich kennen, nicht mehr möglich.

Bei einer Führung durch die Polizeiakademie kamen wir ins Staunen. Hauseigene Schwimmhalle, 500 m² Fitnesscenter, ein eigenes Irish Pub, also Einrichtungen die in unseren Polizeischulen auch gern gesehen wären.

Zurück nach Dublin, folgte die nächste Einladung zur Flugpolizei. Die irische Polizei verfügt über zwei Helikopter sowie ein Kleinflugzeug. Vom Standort Dublin aus kann jeder Punkt Irlands innerhalb kürzester Zeit erreicht werden. Nach der Bekundung der Fluggeräte, wurde uns sogleich eine kurze Flugshow vorgeführt.

Nach weiteren Stadtrundgängen und Besichtigungen der schönsten Plätze Irlands, und einem atemberaubenden Dinner ging es leider wieder zurück nach Österreich.

Bei dem Aufenthalt in Irland war es uns möglich, viel über die Unterschiede der Polizeiarbeit in den einzelnen Ländern zu lernen. Wir tauschten Erfahrungen aus und konnten einiges von der österreichischen Variante weitergeben. Für die Zukunft wurden viele Kontakte geknüpft und Freundschaften geschlossen. Unsere Sprachkenntnisse wurden aufgefrischt. Dies wird uns bestimmt im Außendienst eine große Hilfe sein.

Alles in allem kann man sagen, dass die 33. IEC-Konferenz nicht nur für die IPA, sondern auch für uns eine große Bereicherung war.

Ernst Trummer u. Philipp Christof



VERANSTALTUNGS-KALENDER

JÄNNER 2006

- 03. VB Graz: **Neujahrstreffen**. 15 Uhr Stützpunkt West.
- 13. VB Leoben-Knittelfeld: **Eisstockschießen** beim GH Mossauer im Laintal
- 10.-31. LG Niederösterreich: mit **Harald Albrecht nach Laos**.
- 14. KS Lofer: **Mondscheinrodeln** vom Maria Kirchentäl nach St. Martin / Lofer mit Herbert Rosenzweig. Anmeldung erforderlich.
- 26.-29.01. VB Bruck/Mur: **Internationales Treffen mit IPA-Ball**
- 28.01.-04.02. LG Kärnten und VB Oberkärnten: **18. Internationale IPA-Skiwoche** in der Skiarena Nassfeld

FEBRUAR 2006

- 24. VB Leoben-Knittelfeld: **Einweihungsfeier** des IPA-Lokales in Leoben - Donawitz
- 25.02.-04.03. VB Graz: **Fahrt in den Frühling nach Opatija**. Hotel Opatia, Vollpension, Hallenbad. Preis EU 335. Fahrt und Aufenthalt, sowie zusätzliches Mittagessen in Italien. Tel. 0316 274189 Reisereferat

MÄRZ 2006

- 17. VB Leoben-Knittelfeld: **Jahreshauptversammlung** im IPA-Lokal

APRIL 2006

- 20.-04.05. LG Wien: **Traum- Kulturreise nach Kambodscha und Thailand. Weltwunder Angkor** – Kultur & Natur in Siam
- 22.04.-07.05. LG Oberösterreich: „**Feng Shui Reise für die Seele-Royal Java**“ mit Otto Ratzinger 0676 52 28 337

MAI 2006

- 20.-27.05. LG Salzburg: **Reise nach Sardinien mit Bonifazio - Korsika** mit Anna Maria Rainer und Stefan Reisen.
- 22.-28. Die VB Leibnitz plant eine **Busreise zum 30-Jahr-Jubiläum der IPA Toskana Ost**. Das Programm gibt es auf www.events.ipa.at. Anmeldungen an VBL Peter Jäger unter leibnitz.stmk@ipa.at.
- 28. KS Lofer: **IPA Familienwanderung** in Unken zur Hochalm.

JUNI 2006

- Mitte Juni: LG Salzburg: **17-tägige Reise in die USA** (mittlerer Westen). Infos bei info@patches.at oder bei Roland Link, Tel. 0676/41 297 29. Anmeldeschluss Ende April 2006.
- 23.-25. KS Lofer: **IPA Biker Treffen** im Unken Heutal
- 24.06.-02.07. LG Oberösterreich: „**Kreuzfahrt-Highlights des hohen Norden**“ mit Otto Ratzinger 0676 52 28 337
- 24. VB Leibnitz: **3. Biker-Wallfahrt** mit dem bikenden Kaplan Mag. Robert Strohmaier. Details auf www.leibnitz.stmk.ipa.at

AUGUST 2006

- 31.08.-03.09. VB Leibnitz: **2. Südsteirisches Bikertreffen**. Näheres im Jänner 2006 auf www.leibnitz.stmk.ipa.at. Maximal 30 Teilnehmer.

SEPTEMBER 2006

- 03.-09. LG Tirol: 34 Internationale **IPA-Erlebnis-Bergwanderwoche** mit Wolfgang Wippler. Details auf www.tirol.ipa.at
- 09. VB Leoben-Knittelfeld: **Herbstwanderung**
- 22.-24. VB Wörgl: **30jähriges Jubiläum im Bezirk Kitzbühel**. Informationen sind auf der eigenen Homepage über tirol.ipa.at abrufbar.
- 28.-01.10. VB Zillertal: **25jähriges Jubiläum**. Programm auf www.tirol.ipa.at/zillertal.

OKTOBER 2006

- 07. VB Leoben-Knittelfeld: **Herbstausflug nach Kőszeg (HU)**

DEZEMBER 2006

- 8.-10. LG Salzburg: Im Rahmen des LG-Jubiläums wird ein Besuch des weltberühmten **Salzburger Adventsingens** organisiert. (2004 und 2005 gibt es keine Aufführungen). Details folgen.

Reisen

Gesellschaftliche Veranstaltungen

Sport

MEHR INFORMATION
STÄNDIG AKTUELL UNTER: termine.ipa.at

Ferienwohnung am Iselsberg/Osttirol



Ideal für den Wintersport in der Region Lienz/Zettersfeld liegt das Haus von IPA-Freund Manfred „Fredl“ Unger. Der urige Bergfex und geprüfte Schilehrer vermietet an Kollegen eine gemütliche Ferienwohnung. Die Wohnung hat einen separaten Eingang und eignet sich für maximal 4 Personen. Mindestmietdauer 3 Tage. IPA-Tagespreis: € 55.00. Keine Haustiere.

Anfragen an Manfred Unger, Obergöriach 65, 9991 Dölsach, Osttirol. Tel.: 0676 / 62 76 143 oder E-Mail unger.josefa@aon.at.

ACHTUNG AUSSCHLUSS!!!

Warum manche Menschen bereit sind für Alltagsgegenstände überhöhte Preise zu bezahlen, nur weil „Polizei“ oder „Police“ draufsteht, gehört wahrscheinlich zu den Mysterien der menschlichen Natur. Man kann eine solche Handlungsweise auch einfach als dumm bezeichnen – und die Dummen sterben wohl nie aus.

Man braucht nur auf die Homepage des Onlineversteigerers ebay zu schauen und wird dort alles, vom Kaffeehägerl bis zur Baseballkappe, mit der Aufschrift „International Police Association“, vorfinden. Ein Teil der angebotenen Gegenstände stammt aus Österreich und kann nur von Mitgliedern erworben werden. Jene Mitglieder, die zum Selbstkostenpreis derartiges bei uns kaufen und es nötig haben diese Gegenstände mit einem lächerlichen Gewinn weiterzuveräußern, können einem Leid tun. Etwas anderes ist, wenn ein Mitglied seine Autoplakette verkauft, wie es bereits geschehen ist. Den ehemaligen Besitzer auszuforschen war nicht besonders schwer. Die Rechnung für den „Kollegen“ kam prompt – er wurde ausgeschlossen. Damit seine dumme Ausrede, er habe nicht gewusst, dass man die Autoplakette nicht verkaufen darf, keinen Nachahmungstäter findet, folgende offizielle Information:

- 1) Die Autoplakette ist wie der Ausweis nicht Eigentum des Mitgliedes sondern der IPA. Eine Weitergabe an eine dritte Person ist grundsätzlich verboten.
- 2) Das Überlassen der Autoplakette, auch der abgelassenen, an eine andere Person gilt als vereinschädigendes Verhalten und wird mit dem Ausschluss geahndet. Eine Klage nach dem Markenschutzrecht ist möglich.
- 3) Der Name eines Mitgliedes, das wegen vereinschädigenden Verhaltens ausgeschlossen wurde, wird in Zukunft in unserem Vereinsorgan veröffentlicht. Dies deshalb um zu verhindern, dass das ehemalige Mitglied nicht über Kollegen weiter IPA-Artikel kaufen kann.
- 4) Wir werden uns in Zukunft nicht scheuen alle Personen, die IPA-Gegenstände in gewerbeähnlicher Form verkaufen nach dem Markenschutzrecht zu klagen.



Europaweite Notrufnummer

Die Kurzwahl 112 ist inzwischen in 34 europäischen Staaten die einheitliche Telefonnummer für Hilferufe in Notfällen.

„Eins, Eins, Zwei – Hilfe kommt herbei“: Seit 1993 ist es in Österreich möglich, neben den bekannten Notrufen 122 (Feuerwehr), 133 (Polizei) und 144 (Rettung) über den Euro-Notruf 112 Hilfe zu holen. Diese einheitliche Notruf-Nummer ist allerdings noch wenig bekannt.

In Deutschland besteht die Kurzwahlnummer 112 bereits seit 1973 als Notruf für Feuerwehr und Rettungsdienst. Der Euro-Notruf basiert auf einem Beschluss des Europarats aus dem Jahr 1991.

Über 112 gelangt man in den einzelnen Ländern zu unterschiedlichen Dienststellen und Organisationen; in Österreich zur Polizei und in Deutschland größtenteils zur Feuerwehr.

In Dänemark und Portugal ist 112 die einheitliche Nummer für Polizei, Feuerwehr und Rettung.

Neben dem Euro-Notruf 112 bestehen in Österreich die Notrufnummern 122, 133 und 144 weiter. Auch in vielen

anderen europäischen Staaten gibt es neben dem Euro-Notruf landesspezifische Kurzwahlnummern für Blaulichtorganisationen.

Die Euro-Notrufnummer 112 ist mittlerweile in 34 europäischen Staaten die einheitliche Nummer für Hilfesuchende.

Nur in wenigen Ländern sind Rettung, Feuerwehr und Polizei (neben dem Euro-Notruf) unter einer Nummer erreichbar: In Großbritannien und Irland ist es die Nummer 999. In Russland und anderen ehemaligen Sowjetrepubliken wie Ukraine, Weißrussland, Lettland und Litauen hat die Feuerwehr die Nummer 01, die Polizei 02 und die Rettung 03.

Notruf-SMS 0800-133 133.

Das Innenministerium hat eine SMS-Notrufnummer für Menschen mit Gehör- und Sprechproblemen eingerichtet. Unter 0800-133133 kann mit einer SMS Hilfe alarmiert werden. Die SMS wird in der Funkstelle der Wiener Polizei als Fax aus-

gegeben.

Die Mobiltelefonbetreiber

bieten einen Notrufdienst an. Der Notruf 112 wird mit höchster Priorität behandelt. Wenn es erforderlich ist, werden normale Gespräche beendet, um eine „freie Leitung“ zu bekommen. Der Notruf am Handy funktioniert auch ohne PIN-Eingabe und ohne SIM-Karte. Ist der Empfang bzw. die Gesprächsqualität schlecht, kann es helfen, das Handy aus- und wieder einzuschalten, aber nicht den PIN-Code einzugeben. Ohne PIN kennt die Elektronik im Handy den Netzbetreiber nicht und sucht sich automatisch das stärkste Netz. Der Notruf 112 über das Mobiltelefon wird in Österreich auf die Nummer 133 zur nächstgelegenen Polizei umgeleitet.

Servicenummer 059133.

Seit dem Jahr 2004 ist bei der Exekutive die Servicenummer 059133 in Betrieb. Wer über

das Festnetz diese Nummer wählt, landet automatisch bei der Polizeidienststelle in jener Region, wo sich der Anrufer befindet. Mit der Servicenummer können die Polizeidienststellen auch direkt angewählt werden. Die Landespolizeikommanden (LPK) sind alphabetisch zugeordnet. Wer beispielsweise 059133-I wählt, landet im LPK Burgenland.

Der erste Polizeinotruf in

Österreich wurde im September 1935 eingerichtet. Über die Telefonnummer „A 1 22“ konnte bei Gefahr die Polizei verständigt werden. Die Notrufzentrale befand sich in der Marokkanerkaserne, wo ein „Überfallkommando“ in Bereitschaft stand und bei Gefahr ausrückte. Die Polizei kaufte drei neue und entsprechend ausgerüstete „Überfallsautos“. Da sich nur in 10.000 Häusern in Wien Telefone befanden, plante die Polizei die Installierung von Not-Telefonen in jenen Häusern, in denen es kein Telefon gab.

„Die Öffentlichkeit soll das unersetzliche Gefühl unbedingter Geborgenheit und ausreichenden Schutzes haben, unter dem sie Tag und Nacht steht, und ständig in der Lage sein, die Polizei auf dem kürzesten Weg an jede gewünschte Stelle zu berufen, wo Gefahr für Leben oder Eigentum gegeben ist“, hieß es in der „Kronen Zeitung“ vor der Einführung des ersten polizeilichen Alarmrufs.

Vor der Einführung des Polizeinotrufs konnten Sicherheitswachebeamte über Kommunikationseinrichtungen an bestimmten Stellen Unterstützung herbeirufen. Ab 1884 gab es Straßentaster, die jedoch wegen der Störungsanfälligkeit



Leitzentrale 1953



bald wieder verschwanden. 1882 baute die Wiener Polizei die ersten Polizeitelefonstationen auf, die später auch von Straßenmeldern erreichbar waren.

„Polizeinotruf, guten Tag!“
Ende November 1955 wurde bei der Wiener Polizei die „Funkstreife“ mit sechs Funkwagen eingerichtet. In der Polizeidirektion, damals am Parkring gab es eine Funkvermittlung; die Sendeanlage befand sich in einem umgebauten Lautsprecherwagen am Kahlenberg. Gleichzeitig wurde das Morsetelegrafennetz durch eine Telefonrundspruchanlage ersetzt. Bis dahin kamen alle wichtigen Nachrichten und Fahndungen auf Papierstreifen in Strichen und Punkten des Morsealphabets auf die Polizeidienststellen, wo sie „dechiffriert“ wurden. 1968 wurde der Polizeifunk auf das Zwei-Meter-Band umgestellt. 1974 übersiedelte die Funkstelle in die neue Polizeidirektion am Schottenring; 1994 wurde ein modernes Einsatzleitsystem („Pfeil“ 2000“) in Betrieb genommen, seit 2005 arbeitet die Funkstelle auf einer neuen Softwareversion des Einsatzleitsystems. Bei einer Krise kann der Betrieb der Funkstelle in Schutzräume unter der Erde verlegt werden.

Im Jahr 2004 langten bei der Funkstelle der Wiener Polizei über den Notruf 1.097.359 Anrufe ein, etwas mehr als 3.000 pro Tag. Die Euro-Notrufnummer 112 wird vorwiegend von Nicht-Österreichern gewählt“, erläutert Dr. Gerhard Schwabl, Vorstand des Büros für Informationsdienst, Öffentlichkeits- und Medienarbeit der Bundespolizeidirektion Wien.

Der Hilferuf „Mayday“ im internationalen Sprechfunkverkehr hat mit einem „Maitag“ nichts zu tun, sonder leitet sich vermutlich vom französischen „m’aidez“ ab („Helfen Sie mir“). Beim Morsen wird als Notruf „SOS“ verwendet: drei



Punkte, drei Striche, drei Punkte ohne Zwischenräume. Dieses Signal wurde bei der ersten Schiffsfunk-Konferenz am 3. November 1906 in Berlin für Schiffe in Seenot festgelegt und bei der ersten internationalen Konferenz für drahtlose Telegrafie in Berlin am 3. Oktober 1909 als internationales Notrufzeichen vereinbart. SOS wird im Volksmund als „Save our Souls“ oder als „Save our Ship“ gedeutet; es handelt sich aber um keine offizielle Bezeichnung. SOS war bis 1999 der verbindliche Notruf. Vor dem SOS-Ruf wurde bei Gefahr ab 1904 das Kürzel „CQD“ („come – quick – danger“) der Marconi-Gesellschaft gesendet. Der erste Notruf in der Geschichte der Seeschifffahrt wurde am 23. Jänner 1909 abgesetzt. Das Passagierschiff „Republic“ war vor der amerikanischen Ostküste im dichten Nebel mit dem Dampfer „Florida“ zusammengestoßen. Mehrere Menschen starben bei der Kollision. Der Funkspruch „CQD: An alle. Seenot. Republic von unbekanntem Dampfer 26 Meilen südwestlich von Nantucket gerammt. Hilfe dringend erforderlich“ wurde von mehreren Schiffen gehört, die zu Hilfe kamen.

NOTRUFNUMMERN

Euro-Notruf	112	Rat auf Draht	147
Feuerwehr	122	Bergrettung	140
Polizei	133	Ärztenotdienst	141
Rettung	144		

**NOTRUFNUMMERN
der europäischen Staaten**

www.sos112.info

Land	Polizei	Rettung	Feuerwehr
Belgien	101	100	100
Dänemark	112	112	112
Deutschland	110	112	112
Frankreich	17	15	18
Griechenland	100	166	199
Großbritannien	999	999	999
Italien	113	113	115
Liechtenstein	117	144	118
Luxemburg	113	112	112
Österreich	133	144	122
Schweden	90000	90000	112
Schweiz	117	144	118
Slowenien	113	112	112
Tschechien	158	155	150
Ungarn	107	104	105

POLIZEINOTRUF IN WIEN

Jahr	Anrufe	Tagesdurchschnitt
1999	931.934	2.553
2000	968.674	2.647
2001	868.108	2.378
2002	890.463	2.440
2003	961.209	2.633
2004	1.097.359	3.006

HOCHWASSER kennt keine Grenzen die IPA auch nicht!

Foto: TT, Böhm

**55.000 Euro
Spendengelder
werden an Tiroler
IPA-Mitglieder
übergeben!**

Der 22. August 2005 veränderte das Leben von 24 Tiroler IPA Mitgliedern teilweise drastisch. Sintflutartige Regenfälle verursachten vom Tiroler Oberland bis nach Wörgl katastrophale Überschwemmungen. Kein Mensch konnte sich an eine derartige Situation erinnern, auch in den Chroniken war nichts zu finden. In wenigen Stunden schwemmte das Wasser alles weg, wenn sich Menschen oft mühsam geschaffen hatten. Viele mussten tatenlos zusehen und hatten bald alles verloren.

Als die Verbindungsstellen die Opfer unter ihren Mitgliedern eruiert hatten, startete die LG Tirol eine Hilfsaktion. Dass es die größte bisher da gewesene werden sollte, wusste zu diesem Zeitpunkt noch niemand. 700.000 Euro betrug der Sachschaden, den das Hochwasser bei den betroffenen IPA Freunden angerichtet hatte – nicht oder nur teilweise durch Versicherungen gedeckt.

Das Ziel war nun rasch und unbürokratisch zu helfen. Die Geschädigten wurden in drei Kategorien eingeteilt: bis 5.000, bis 25.000 und über 25.000 Euro. Allein in der höchsten Kategorie gibt es sieben Betroffene.

Ein Spendenaufruf über Internet (ipa.at) half mit, die verheerende Situation in kurzer Zeit bekannt zu machen. Die LG Tirol brachte mit ihren VB einen Betrag von 10.000 Euro auf.

Wien hilft Tirol, Deutschland zieht nach

Seit dem Kongress im Juni dieses Jahres war der Sozialtopf der IPA Wien gefüllt. Die Landesgruppe entschloss sich kurzfristig den Hochwasseropfern zu helfen und spendete 10.000 Euro. Da blieb uns in Tirol erst mal die Spucke weg!

Aufgrund des Internetaufrufs wurden viele Sektionen auf die Katastrophe in Tirol aufmerksam. Sogar die IPA Japan (120 Mitglieder) drückte ihr Bedauern aus. Die Deutsche Sektion bot sofort ihre Unterstützung an und sicherte auf jeden Fall 5.000 Euro zu. Doch da war das letzte Wort noch nicht gesprochen. Beim 17. Delegiertentag beschlossen unsere Nachbarn ein Hilfspaket über 25.000 Euro. Mit so viel nationaler und internationaler Solidarität hätten wir nicht gerechnet. Servo per amikeco ist keine hohle Phrase, servo per

amikeco gibt es wirklich.

Ein wichtiges Ziel war für uns den Geschädigten so schnell wie möglich zu helfen. Offizielle Gelder sind zwar in rauen Mengen vorhanden, nur an sie zu kommen ist schlimmer als ein Spießbrutenlauf. Und vor allem decken sie nur Bruchteile ab. In ihren e-Mails und Anrufen drückten die Geschädigten, als sie von der Unterstützung erfuhren, ihre Überraschung und Freude aus. Diese teilen wir mit ihnen, denn mit derartiger Solidarität haben wir alle nicht gerech-

net. Unser aufrichtiger Dank geht an die IPA Deutsche Sektion, an die IPA Wien, an alle Verbindungsstellen, die gespendet haben und an jedes einzelne Mitglied, das den Hilferuf auf www.ipa.at/Hilfe.html erhört und geholfen hat! Die IPA ist keine Versicherung, aber wenn es um Hilfe geht, dann wollen und dürfen wir unsere Mitglieder nicht im Stich lassen.

Klaus HERBERT

Infos auf www.neues.ipa.at



Symbolische Übergabe des Schecks über die österreichischen Spenden. v.l.: Herbert Stammer (LGO von Wien), Gerhard Krenslhner (schwer geschädigtes Hochwasseropfer als Vertreter aller IPA Mitglieder, die großen Schaden erlitten haben), Werner Pail (Präsident), Markus Widmann (LGO von Tirol). Die Übergabe erfolgte am 15.10.2005 im Clublokal der IPA Innsbruck.

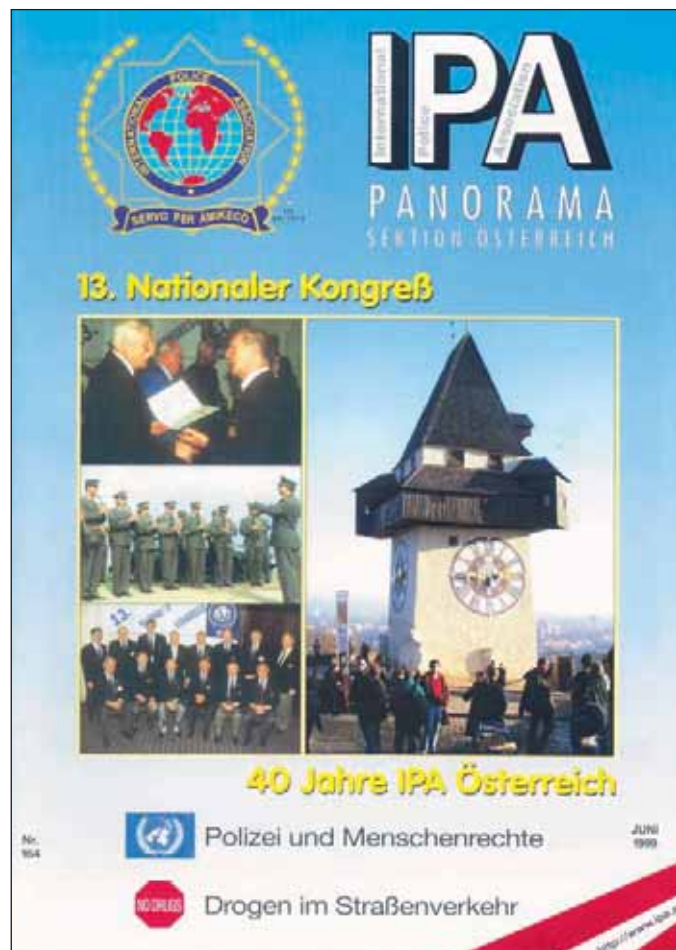
Drogen

im Straßenverkehr – das ungelöste Problem

1999 entschloss sich die IPA-Österreich etwas gegen die neu erkannte Gefahr, die von Fahrzeuglenkern unter Drogeneinfluss ausgeht, zu tun. Vor allem wollten wir der Kollegenschaft die Problematik zu Bewusstsein bringen und ihr Wissen durch Vorträge erweitern. 2005 befassten sich die „Österreichischen Sicherheitstage“, veranstaltet vom Kuratorium Sicheres Österreich (KSÖ), mit dem gleichen Thema. Ein Vergleich des Standes der Bekämpfung ist traurig, in letzten 6 Jahren hat sich nichts verändert.

Anfang der 90er Jahre sammelte man in Deutschland und der Schweiz bereits erste Erfahrungen zum Thema „Drogen im Straßenverkehr“. In Österreich war man sich damals der Gefahr die dadurch für Leib und Leben Unschuldiger ausgeht, noch kaum bewusst. Schulungen über Drogen gab es eigentlich nur für die Kripo und für Sondereinheiten, doch diese sind kaum im praktischen Verkehrsdienst tätig. Vor allem die Kollegenschaft, die im täglichen Dienst mit Fahrzeuglenkern zu tun hatte, fühlte sich ungenügend informiert. Der Wunsch der Kollegenschaft nach Information führte dazu, dass wir unter Leitung des Wiener Polizeichef Dr. Reinhard Fous eine Vortragsreihe starteten. Dank des damaligen Generaldirektors für Öffentliche Sicherheit Dr. Michael Sika und dem Wiener Polizeipräsidenten Dr. Peter Stiedl bekam unsere Vortragsreihe auch den amtlichen Segen. Selbstverständlich kann ein Verein wie die IPA nicht das Manko einer fehlenden Ausbildung ersetzen und da von Seite des Innenministeriums eine allgemeine Schulung angekündigt wurde, stellten wir unseren Beitrag im Kampf gegen Drogen nach zwei Jahren wieder ein.

Wer sich heute über das Thema „Drogen im Straßenverkehr“ informiert wird ernüchtert feststellen - die Verbesserung sind marginal. Die Vorträge, die bei den heurigen Sicherheitstagen gehalten wurden, zeichnen das gleiche Bild wie 1999. Praktisch nichts hat sich geändert. Drogen im Straßenverkehr werden heute genau so wie vor sechs Jahren nur punktuell bekämpft. Wenn man die ernüchternde Zahl von lediglich 1134 Lenkern hört, die pro Jahr in Österreich Amtsärzten zur Untersuchung auf Drogen zugeführt werden, weiß man dass das Thema ein mehr oder weniger unbehandeltes Kapitel ist. Ein Vergleich zu Alkohol: 2004



wurden 38.654 Alkolenker registriert. Lediglich in Wien mit 457 Überprüfungen kann man von tatsächlicher Bekämpfung sprechen. Wieso in einigen Bundesländern die Überprüfungen von Suchtgiften im Argen liegt, wäre doch eine Überprüfung wert.

1134 Drogenüberprüfungen pro Jahr in Österreich ergibt 3 pro Tag – kann man hier von konsequenter Bekämpfung sprechen?

Wenn man diese keineswegs rühmliche Zahl noch mit unserem Nachbarland Bayern, das von Bevölkerung und Größe ähnlich ist, vergleicht, dann kommen wirklich die Tränen. 2003 wurden in Bayern etwa 9.000,

2004 etwa 12.000 Überprüfungen durchgeführt. Die Kontroll-dichte ist also in Bayern zehn Mal höher als in Österreich. Gibt es in Bayern 10x so viel Junkies die Auto fahren? Sind Österreichs Polizisten fauler als ihre bayerischen Kollegen? Weder das eine, noch das andere trifft zu. Österreich ist eben heute nicht weiter als 1999, während sich in unserem Nachbarland einiges geändert hat.

Es ist vor allem die gesetzlich unterschiedliche Situation in Bayern und Österreich. Während in Bayern nach deutschen Gesetzen bei Drogen 0,0% obligatorisch sind, muss in Österreich die Beeinträchtigung durch Suchtgift nachgewiesen werden.

Während bei Alkohol eine Promillegrenze Gesetz ist und die tatsächliche Beeinträchtigung dabei nicht als relevant betrachtet wird, kann ein vollgedröhnter Junkie ins Auto steigen, man muss ihm erst nachweisen, dass er nicht fahren kann.

Ein wesentliches Hindernis stellt auch das Fehlen von sicheren Vortestgeräten dar. Mit Fehlerquoten von 11 % bei Cannabis und sogar 15% bei Opiaten kann man nicht arbeiten. Lediglich bei Heroin (Fehlerquote 5%) ist der Nachweis relativ brauchbar. Drogenlenker müssen daher nach wie vor kilometerweit zu Ärzten gebracht werden und diese sind in vielen Fällen nicht geschult oder nicht erfreut über diese Arbeit. Das nach bis zu 4-5 Stunden Wartezeit zwischen Anhaltung und Untersuchung der Nachweis von Drogen oft nicht gelingt, ist wohl nicht verwunderlich. Zuletzt befindet sich die Schulung der Mannschaft noch immer in einem Standard, der als historisch bezeichnet werden muss. Die Entwicklung eines 6-seitigen Formblattes, das eher medizinisch ausgerichtet ist, kann man wirklich nicht als entscheidenden Faktor im Kampf gegen Drogen im Straßenverkehr ansehen. Für die Masse der Kollegenschaft ist heute wie vor 6 Jahren das Erkennen von durch Suchtgift beeinträchtigten Lenkern ein Buch mit sieben Siegeln.

Dass die Kollegenschaft mit dieser unbefriedigenden Situation nicht einverstanden ist und nicht etwa aus Faulheit auf Kontrollen verzichtet, sondern ein Wissensmanko hat, ist augenscheinlich. Ein Manko das 1999 die IPA und zuletzt die Gerichtsmedizin Salzburg ausgleichen wollte. Die konsequente Bekämpfung von Drogen im Straßenverkehr scheitert nach wie vor an der Legistik und an einer flächendeckenden Ausbildung.

Richard Benda

Flachländer als Hochalpinisten

Fahne der IPA Burgenland auf dem Großglockner



Bergsteiger aus dem Burgenland sind eher eine Seltenheit. Deshalb ist auch die Freude für uns Flachländer besonders groß, wenn Mitglieder unserer LG den höchsten Berg Österreichs bezwingen. Nachdem bereits im Jahre 2004 eine Besteigung des Großglockners wegen Schlechtwetters im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser gefallen war, war uns

diesmal der Wettergott bestens gesinnt. Zwölf Abenteurer, davon drei IPA-Mitglieder – sie sind Angehörige des LKA Burgenland – nahmen unter Führung des erfahrenen Alpinisten Werner Gamauf das „Abenteuer Großglocknerbesteigung“ in Angriff.

Dem Gipfelkreuz entgegen
Vom Lucknerhaus ging es bei

strahlendem Sonnenschein über einen immer steiler werdenden Wanderweg dieser atemberaubenden Bergwelt bis zum ersten Etappenziel, der Stüdelhütte in 2802 Meter Höhe. Die zweite Etappe führte uns über den Ködnitz-Kees und einen Klettersteig bis zur Erzherzog Johann Hütte. Nach einer kurzen Pause folgte der Anstieg über den Gletscher in Richtung Glocknerleitl. Nachdem der schmale Grat des Kleinglockners und der noch schmalere Grat der Glocknerscharte bezwungen werden konnten, ging es steil bergauf zum Gipfelkreuz. Nach sechseinhalb Stunden hatten wir den höchsten Punkt Österreichs erreicht, „hissten“ die Fahne der IPA Burgenland und wünschten uns als Gipfelsieger ein „BERG-HEIL“.

Da das Wetter umzuschlagen drohte, folgte ohne unnötige Verzögerung der sehr beschwerliche Abstieg, den wir aber auch ohne Probleme bewältigten.

Im Lucknerhaus wurde der Gipfelsieg gebührend gefeiert und am nächsten Tag ging es wieder nach Hause.

Resümee:

Gewisse Dinge kann man nicht beschreiben, man muss sie ganz einfach erleben. Eine anspruchsvolle, aber auch schwierige Tour. Das schöne Wetter entschädigte für so manche Anstrengung. Trotzdem Hut ab vor jedem, der auch nein sagen kann, wenn es nicht mehr weiter geht. „Sich selbst bezwingen – schönster Gipfelsieg“.

Thomas Scheibstock

Neunter Platz – bester Platz



Eisenstadt: Bereits zum fünften Mal nahm eine Mannschaft der JV Eisenstadt an dem traditionellen Alpe-Adria-Kleinfeldfußballturnier teil. Ausgerichtet wurde es von der IPA Dolomiti in dem allseits beliebten Urlaubsort Porec in Kroatien. 48 Mannschaften aus elf Nationen kämpften um den Titel. Die Beamten der JA Eisenstadt belegten den ausgezeichneten neunten Platz, der zugleich das beste Ergebnis seit der ersten Teilnahme ist. Der Sieg ging an das Team der IPA Győr-Ménfőcsanak, das im Finale die Mannschaft von Grana (Kroatien) bezwang.

Wolfgang Leier

Treffpunkt Bahnhof Mogersdorf

Jennersdorf: Ein von der VB organisiertes Treffen zwischen österreichischen und ungarischen ExekutivbeamtInnen gab es im Grenzort Mogersdorf. Man wollte sich einfach gegenseitig kennen lernen und zusammen einen schönen Tag verbringen. Am frühen Vormittag traf man sich auf dem Bahnhof und wanderte gemeinsam auf den Schlösselberg. Es folgte die Besichtigung des Türkenmuseums mit dem Türkenkreuz, das an die legendäre Schlacht gegen die Türken aus dem Jahre 1664 erinnert. Den Abschluss des kulturellen Teiles bildete eine Führung auf dem Mogersdorfer Friedensweg. Der Nachmittag war für ein gemütliches Beisammensein mit kulinarischen Grillspezialitäten und typischen (geistigen) Getränken aus der Region reserviert. Man plauderte einfach locker und in ungezwungener Atmosphäre miteinander. Dabei wurden so manche Freundschaften vertieft oder auch neue geschlossen. Ganz im Sinne der IPA – wovon letztendlich auch der Dienstgeber profitiert.

Arnold Wolf



Freunde aus Wolfsburg auf Urlaub bei Freunden!

Mittelkärnten: In der Zeit vom 16. bis 20. September 2005 konnte die IPA Mittelkärnten 15 Kollegen/innen der IPA Wolfsburg als Gäste begrüßen. Der Kontakt nach Wolfsburg besteht bereits seit mehreren Jahren, weil die VB Mittelkärnten mit Hilfe der Wolfsburger Ausflugsfahrten in das VW Werk organisierte. Dabei konnten wir liebe Freunde gewinnen, die uns nun einen Gegenbesuch abstatteten. Vor Ort waren Kurt Dörfler, Karin Ettinger und Didi Quantschnig für die Organisation des Aufenthaltes unserer Freunde und das umfangreiche Programm verantwortlich.

Bei herrlichem Herbstwetter wurden unsere Gäste am Flughafen in Klagenfurt willkommen geheißen. Weiter ging es dann per Bus nach Reifnitz, wo mit freundlicher Unterstützung der Gemeinde Maria Wörth ein Empfang organisiert worden war. An diesem Tag durften wir noch gemeinsam mit unseren Gästen von der Plattform des Pyramidenkogels aus die Schönheit unserer Heimat genießen. Der Abend fand seinen Ausklang auf der Saualm, wo uns die heimelige Druckerhütte Herberge bot und in geselliger Runde gefeiert wurde. So schön der Tag auch ausgeklungen war, es platzierte sich in dieser Nacht ein Adria Tief mit



heftigem Regen über Kärnten. Das nasse und trübe Wetter sollte uns die nächsten Tage begleiten. Das schlechte Wetter konnte die Stimmung und gute Laune unserer netten Freunde nicht trüben, und so nahm die Veranstaltung trotzdem einen guten Verlauf. Bei Musik und Gesang erlebten wir tolle Stunden auf der Drucker-, der Steiner- und nicht zuletzt auf der Dörfler Hütte. Die Kleingruppe des Polizeichores Kärnten gab feinstes Kärntner Liedgut zum Besten. Die Kärnten – Tour führte uns am Sonntag an den Weissensee. Nach einer gemütlichen Bootsfahrt wurden wir bei einer zünftigen „Grillerei“, die unser LGO Ewald Grollitsch gemeinsam mit VBL Georg Rindler und organisiert vom Grillmeister Hermann Kogler verwöhnt. Am Abend stand ein Besuch in einer

Buschenschank auf dem Programm, ehe am Montag die Stadt Klagenfurt mit all ihren Sehenswürdigkeiten erkundet wurde.

Am Dienstag mussten wir von unseren Freunden früh morgens am Flughafen Klagenfurt Abschied nehmen. Der Aufenthalt und Besuch unserer Freunde aus Wolfsburg war ein wunderschöner Beweis dafür, dass der

Leitsatz der IPA "dienen durch Freundschaft" mehr als nur eine Phrase ist. Es sind viele neue Freundschaften entstanden, und bestehende vertieft worden. Der Kontakt mit den Kollegen/innen aus Wolfsburg ist sehr rege, und ein Wiedersehen ist wohl nur eine Frage der Zeit. Wir alle freuen uns schon darauf.

Didi Quantschnig



Mitgliederversammlung verlief harmonisch



Bild v.l.n.r.: Schriftführer Günther Greiner, LG-Sekretär Wolfgang Gabrutsch, Obmann Stefan Moser, LGO Ewald Grollitsch, VB-Sekretär Mario Joven und Schatzmeister Harald Kristöfl

Unterkärnten:

Der langjährige Obmann Stefan Moser wurde neuerlich einstimmig in seiner Funktion bestätigt.

Auch alle weiteren Funktionen des geschäftsführenden Vorstandes und die Beschlussfassung über die neuen Statuten erfolgten einstimmig.

Die LG Kärnten und die VB Oberkärnten veranstalten vom 28.01. - 04.02.2006 die **IPA Schiwoche 2006**

Auskünfte und Anmeldungen bei Ewald Grollitsch:

Tel. u. Fax: 04282 – 3804
od. 0650 4001386



Nachruf für Schatzmeister

RUDOLF MADER

WIENER NEUSTADT:

Wir mussten von einem guten Kameraden, von einem wertvollen Menschen Abschied nehmen. Nach einem arbeitsreichen und erfüllten Leben ist unser lieber Rudi für immer von uns gegangen. Wir haben mit ihm einen Kameraden verloren, den wir sehr geschätzt und geachtet haben. Rudi Mader war viele Jahrzehnte Mitglied der IPA. Er hat seine Funktion als Kassier der Landesgruppe NÖ sehr umsichtig und mit größter Sorgfalt ausgeübt, er hatte stets ein offenes Ohr für in Not geratenen Kollegen und unterstützte sie wo immer es möglich war. Wir verneigen uns vor unserem Freund und Kameraden und sagen ihm Dank für seinen unermüdlichen Einsatz, seine Freundschaft und Hilfe.



Joe JONES, Irene JONES, Anton Salovsky, Hubert Gruber mit Sandy Weinfurter, Martin Fischer.

MÖDLING-BADEN: Am 3. Oktober besuchte Joe Jones (Mitglied der Sektion South Australia - Polizeibeamter aus Adelaide) mit seiner Gattin Irene, im Zuge einer Weltreise auch Österreich.

Sein Freund, Bezirksinspektor Hubert Gruber von der Polizeiinspektion Bad Vöslau zeigte ihm die Dienststelle. VBLStv. Anton Salovsky überreichte dem Besucher die Wimpel der Verbindungsstelle.

Zünftig zum Berg- und Hüttenfest

ST. PÖLTEN: Hoch hinaus ging es für St. Pölten-Stadt. Bei prachtvollem Wetter erwanderte die Verbindungsstelle gemeinsam mit der PSV St. Pölten den Eibl zur vereinseigenen Hütte der Sektion Wintersport und Touristik.

Hoch her ging es auch beim Schießstand der PSV, bestens betreut von Helmut Reisinger.

Viele waren gekommen, um mit uns einen unbeschwertten Tag am Berg zu genießen.

Foto rechts: VBL Karl Zuser bewirtete mit seinem Team die Gäste in altbewährter Manier mit Gegrilltem, Gulaschsuppe und anderen Köstlichkeiten.



Die VB St. Pölten-Stadt hielt am 30. September ihre ordentliche Generalversammlung mit Neuwahlen ab. Dabei wurde der bisherige Vorstand, VBL Karl Zuser, Sekretär Edith Sulzbacher, Schatzmeister Friedrich Steif und Schriftführer Herbert Reibnagel, bestätigt. Zu neuen Rechnungsprüfern wurden Ilse Gröllert und Anna Thennemayer gewählt.

Bozen feiert 25. Gründungsjubiläum

KREMS/WACHAU – HORN – ZWETTL: 9 Mitglieder der Verbindungsstelle nahmen an der Jubiläumsfeier der Verbindungsstelle Bozen teil. "Bis auf einige kleine technische Aussetzer, hat unsere Gruppe dieses großartige Abenteuer Südtirol, bei einer Gesamtkilometerleistung von über 1.800, schlussendlich ohne Ausfälle, gesund und heil überstanden", erklärt Gerhard Zierlinger.

KURZ ABER WICHTIG

MÖDLING-BADEN: Die Verbindungsstelle hält am 20. Jänner 2006 um 18 Uhr, im Ferdinand Fuhrmannsaal, 2512 Tribuswinkel, Kirchenplatz 8, anlässlich der Statutenänderung eine Generalversammlung mit Neuwahl ab. Wahlvorschläge sind bis spätestens 13. Jänner 2006 an die VB zu senden.

Partnerstadt Hanau besucht Krems

Zwischen dem 9. und dem 12. Juni besuchte die IPA Partnerstadt Hanau, im 22. Jahr des Bestehens der Partnerschaft, die Verbindungsstelle Krems/Wachau - Horn - Zwettl.

Neben einem Heurigenbesuch, einem Grillabend mit Bootsfahrt von Krems nach Dürnstein stand auch eine Stippvisite bei der Brauerei, dem Stift Zwettl und dem Karikaturenmuseum in Krems auf dem Programm.

Sonntags verabschiedeten sich die Gäste aus Hanau begeistert und freuten sich bereits auf das nächste Treffen in Hanau 2006.

IPA-Biker einmal anders

Steyr: Anlass und Höhepunkt war der Besuch des Diözesanbischofs von Linz, Maximilian Aichern, am 18. September 2005 anlässlich des Kirchweihfestes und Jubiläum „100 Jahre Pfarrkirche“ in Kleinraming. Aus diesem Grunde ersuchte Pfarrassistent Mag Reinhard Brandstetter den VBL David Walcher um eine Motorrad-Eskorte durch die IPA-Biker von Steyr. Diese einmalige und auch seltene Einladung war natürlich eine große Ehre für uns IPA-Biker, und so wurde der Diözesanbischof ca. 2 km vor der Ortschaft Kleinraming beim Gashaus Panholzer von 18 Bikern auf ihren schönen Motorrädern empfangen und

begrüßt. Auch Dechant Ludwig Walch, Pfarrer von St. Ulrich und Kleinraming, ließ es sich nicht entgehen und empfing den Bischof im Kreise der Biker. Die Eskorte wurde von drei IPA-Mitgliedern der Polizei Steyr und Garsten gesichert. Dechant Walch war stolzer Beifahrer am Bike des VBL. Die IPA-Biker nahmen nach dem Einzug in die Kirche am Festgottesdienst teil, dies wurde vom Bischof und der Bevölkerung sehr positiv aufgenommen. Die teilnehmenden Biker bekamen nach dem Gottesdienst eine von Diözesanbischof Aichern geweihte Erinnerungsmedaille. Diese Visitation und der Besuch der Pfarre Klein-



raming war seine letzte Amtshandlung, denn am Nachmittag desselben Tages übergab Bischof Aichern um 16.00 Uhr im Linzer

Dom sein Amt nach 23 Jahren an seinen Nachfolger Bischof Ludwig Schwarz.

David Walcher



Freistadt/Perg: Fast schon Tradition ist der alljährliche Tag der offenen Tür bei der Exekutive in Freistadt, welcher im Rahmen der Ferienpassaktion durchgeführt wird. Gemeinsam organisieren die IPA Unteres Mühlviertel und die Kollegen der PI Freistadt einen gemütlichen Nachmittag für unsere jüngsten Bürger. Über 60 Kinder nahmen teil und konnten einmal die Tätigkeit der Exekutive hautnah erleben. Einige Dinge waren schon von der neuen Polizei sichtbar, doch

dass die Beamten noch Uniformen und Ausrüstung verwenden, wo Gendarmerie zu lesen war, fiel den kleinen Nachwuchspolizisten gleich als erstes auf. Erstmals gab es eine Vorführung mit zwei Polizeihunden. Es bestand auch die Möglichkeit, sein Fahrrad kostenlos codieren zu lassen. Ein Höhepunkt war natürlich der gemütliche Ausklang bei Getränken, Knabbergebäck und jede Menge Süßigkeiten für alle Teilnehmer.

Christian Gebauer



Unteres Mühlviertel: Eine passende Beschreibung für die "8. Sun-Road". Zur bereits traditionellen Motorradreise traf sich der harte Kern unserer Biker in Freistadt, um zu einer 3-Tagestour nach Pöllau aufzubrechen. Es war übrigens eine Fahrt in dieselbe Region, in die uns bereits 1999 die erste Mehrtagestour führte. Wir nächtigten im selben Quartier und besuchten am zweiten Tag die Freunde von damals. Wir wurden wie immer sehr herzlich aufgenommen. Auf einem Spaziergang durch Pöllau kam es auch wieder zu einem herzlichen Wiedersehen mit dem wohl bekanntesten Pfarrer der Steiermark, Raimund Ochabauer. Nach einem gemütlichem Plauscherl samt Gruppenfoto spendete er uns allen noch den Segen für eine unfallfreie Fahrt. Nach dieser Begegnung

ging es gleich zur Airpower 05 nach Zeltweg, dessen Besuch wir uns natürlich nicht entgehen ließen. Während der beeindruckenden Flugshow sendete uns der liebe Gott gleich einen kurzen aber intensiven Regenguss, damit wir und auch alle anderen von der Hitze erlöst wurden. Am Abend ging's zurück ins Hotel der Familie Gruber, wo wir einen gemütlichen Abend verbrachten. Am dritten Tag ging's über die Oststeiermark und der Region um Maria Zell wieder heimwärts ins Mühlviertel. Im Bereich von Grein führte unsere Tour noch kurz in die Halle eines Sägewerkes, als wir von einem aufziehenden Gewitter überrascht wurden. Dank dieser Halle hatten wir die drei Tage auf Tour fast völlig trocken überstanden.

Christian Gebauer

Reisen der LG OÖ mit Otto Ratzinger (0676 52 28 337):

22.04.-07.05. „Feng Shui Reise für die Seele – Royal Jaya“
24.06.-02.07. „Kreuzfahrt-Highlights des hohen Nordens“

Strafprozessreformgesetz

In der Zeit vom 20. bis 22. September 2005 fand im Hotel Hochmoos in St. Martin bei Lofer ein Seminar betreffend Strafprozessreformgesetz (Bundesgesetz, mit dem die Strafprozessordnung 1975 neu gestaltet wird) statt.

An dieser Trainerausbildung nahmen 15 Beamte (Vertreter von Sicherheitsbehörden, des Landespolizeikommandos und des Bildungszentrums Groß-

gmain) teil. Diese Trainer werden dann im Rahmen der Fortbildung 2005 – 2007 die Schulung der Polizeibeamten im Bundesland Salzburg durchführen. Als Trainer-Trainer fungierten ein Staatsanwalt und ein Richter.

CI Josef Huber

Die Tagesteilnehmer vor dem empfohlenen IPA-Betrieb, Gasthof Bad Hochmoos.



Törggelen natürlich in Südtirol



Die Busreise zum Törggelen nach Meran wurde diesmal – um es vorwegzunehmen – zu einer Reise der Superlative. Schon die Anreise durch die Dolomiten bescherte uns traumhafte Ausblicke auf die herbstliche Berglandschaft mit den frisch verschneiten Gipfeln. Die Hochnebelketten, welche die Gipfel immer wieder einmal verhüllten, machten den Anblick nur romantischer. Hoch her ging es bereits am ersten Abend in unserem

gemütlichem Hotel „Sonnenheim“ in Hafling, wo wir zwei Geburtstagskinder hochleben ließen. Bei Wein und musikalischer Umrahmung von unserem Chauffeur und einem Reiseteilnehmer und natürlich unseren kräftigen Stimmen, dauerte der Abend bis zum frühen Morgen. Der Samstag half uns dann unsere Köpfe auszulüften, als wir auf über 2000 Meter eine Almwanderung von Hütte zu Hütte unternahmen, natürlich auch mit der entsprechenden Einkehr und sogar mit Hüttenmusi, bei der wieder einer unserer Reisefreunde spontan zu Suppenlöffeln griff und den Takt vorgab. Am Abend dann das Törggelen in einem für uns neuen Keller in Lana. Der Keller urig und gemütlich, die Schlachtplatte reichlich, der Wein mehr als ausreichend. Für Wahnsinnsstimmung sorgte ein Ziehharmonikarspieler, der sein unermüdliches Spiel nur unterbrach



IPA Freund Erhard der VB Meran mit Helmut und Anna Maria



Busfahrer Rosenhamer freut sich mit den IPA Mitgliedern über das schöne Wetter.

um uns professionell mit Witzen zu unterhalten. Ganz großartig aber unsere Reisteilnehmer, welche jeden Spaß mitmachten – so entpuppte sich unsere Gruppe zum Beispiel als ein Superchor – und selber viel dazu beitrugen die Stimmung zum Siedepunkt zu bringen, brachte noch eine Überraschung. Annemarie Rainer, die Organisatorin dieser Busreise, hatte noch eine Besichtigung der Sprungschanze am Berg Isel ein-

geplant, und es war schon sehr beeindruckend selbst am Absprung zu stehen und über die Schanze und den Aufsprung in die Tiefe zu blicken. Beim Abschied gab es noch viel Applaus der Teilnehmer für Annemarie, war ihr doch eine perfekte Organisation gelungen. So freuen sich schon viele von uns auf die nächste Reise mit ihr im Mai 2006 nach Sardinien.

Helmut Öhlinger



Die Fahrt an den Dolomiten vorbei

Als **Landesredakteur** der IPA Salzburg möchte ich mich für Euere Unterstützung und Mitarbeit herzlich bedanken und wünsche allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2006. Paul Lieblein

Vom Schlossberg zur Reeperbahn

Graz Umgebung: Eine Woche lang führte Reinhard Paulitsch die Reisegruppe von der VB Graz Umgebung quer durch Blütenteppiche, zu Heideklöstern und Fachwerksbauten, zur Reeperbahn und zu den roten Klippen, bis zum Rattenfänger von Hameln.

Der erste Tag führte mit dem Bus nach Kasel, wo auch Vertreter der VB Kasel besucht wurden. Tags darauf Fahrt über Hannover nach Celle.

Die schönste Fachwerkstadt Deutschlands am Südrand der Lüneburger Heide. Inmitten

des Naturschutzparks Wilsede, ein uraltes Dorf mit dem 169 Meter hohen Wilseder Berg. Weg von den leuchtenden Heidekrautblüten und historischen Bauten hin zum Stadtflair von Hamburg. Gerd Brandt, Schriftführer der VB Hamburg, kennt diese Stadt wie kein anderer. Von jedem Haus, jeder Straße, jedem Gässchen, erzählte Gerd Anekdoten. Rund um den riesigen Hafen bis hin zur Elbe reichte anschließend die Schiffsfahrt. Am Ende des Tages überraschte Christian Gegg die Reisegruppe mit einem Hotel der Superlative. Das "Elysee" mitten im Zentrum von Hamburg. Vom Jungfernstieg bis zur Reeperbahn war alles am Programm. Nach den roten Klippen auf Helgoland landete die Gruppe in Hameln und Fulda.



Reinhard Paulitsch bei der Übergabe von Gastgeschenken an den Schriftführer der VB Hamburg, Gerd Brandt.

Dort wurde die Reisegruppe von den IPA-Kollegen in die "Mühle", eine eigene Hausbrauerei, zur Bierverkostung einge-

laden. Am letzten Tag führte die Reise über Würzburg und Nürnberg wieder in Richtung Grazer Schlossberg zurück.

20 Jahre IPA Leibnitz

Leibnitz: Mit 300 Gästen aus dem In- und Ausland beim "Steirerabend" wurde das Dreitagefest, anlässlich 20 Jahre IPA Leibnitz, beendet.

Ob Buschenschenke, Brettljause, Traubensaft, Maroni, Kalksteinbruch, das Römerdorf in Wagna, ein Streifzug durch die südliche Weinstraße mit Weinverkostung im Schloss Gamlitz und das bekannte Mehlspeisenbüfett - nichts hatten VL Peter Jäger und seine Mitarbeiter ausgelassen, um die Gäste zu verwöhnen. Das schätzte auch der

amerikanische Polizist Günter Geist, der aus Florida angereist war. Aber auch die Bürgermeister Helmut Leitenberger und Karl Deller, Bezirkspolizeikommandant Gerhard Trummer und Politiker waren unter den Gästen. Bei der Festansprache erwähnte Präsident Werner Pail ganz treffend: "Die IPA steht für Freunde gewinnen, internationale Zusammenarbeit, soziales Engagement und dienen in Freundschaft," eine Botschaft, die von der VB Leibnitz seit 20 Jahren gelebt wird.



VBL Peter Jäger gemeinsam mit Präsident Werner Pail und Mag. Alois Kalcher. Ein Scheck für das Sozialpädagogische Institut von Anna Ackerl. Foto: Anton Barbic

Besuch bei IPA-Freunden und mehr

Leoben: 2002 entdeckte VL Manfred Huber zufällig die Adressen der VB Ludwigsburg und Hans Erb. Seither finden regelmäßig gegenseitige Einladungen statt. Im Mai 2005 war die VB Leoben Knittelfeld mit 34 Teilnehmern ins Sinsheim zu Gast. Auf der Rückfahrt gab es noch ein Treffen in München bei Erich Pauli und Klaus Beringer bei einer zünftigen bayrischen Jausn.

Damit die Kalorien wieder purzelten, wurde eine Wanderung mit den Kollegen aus Knittelfeld auf den Tremmelberg und zum "Turm im Gebirge" organisiert. Zum Herbstausklang wurde noch der Kulm bezwungen, die steirische Apfelstraße und ein Obstbaubetrieb besichtigt. Mit einem "Riesenschnitzel" und einer Bierbrauerei wurde der vom Pensionistenbeirat Alfred Reinwald gestaltete Ausflug beendet.

Maximilian Ulrich



Wien hilft Tirol!



Neben anderen Landesgruppen, Verbindungsstellen und Privatspendern griff die IPA Wien besonders tief in den Sozialtopf. Im Vereinsheim Innsbruck übergaben die Vorstandsmitglieder der LG Tirol einen Scheck über 10.000 Euro für die vom August-Hochwasser geschädigten IPA Mitglieder.

Wir sagen im Namen aller Betroffenen „Vergelt's Gott“.

Auf dem Foto v.l.n.r.:

Otto König (W), Gerhard Holzer (W), LGO Herbert Stammer, (W) LGO Markus Widmann und Erwin Vetter (W)

Alle Details auf www.tirol.ipa.at.

(*fast) Alles neu in Tirol

Beim Delegiertentag der LG Tirol wurde ein neuer Vorstand gewählt. LGO Markus Widmann kandidierte aus terminlichen Gründen nicht mehr. Auch der Kassier Alois Tiso legte aufgrund anderer Aufgabengebiete sein Amt zurück.

Ein Schwerpunkt des Delegiertentages war die Zustimmung zu den neuen Statuten, basierend auf der bereits beschlossenen Satzung der IPA Sektion Österreich. Sie wurden - konform mit dem neuen Vereinsgesetz und den Bestimmungen der Finanz - beschlossen. Nun werden die VB nachziehen.

Der geschäftsführende Vorstand gewährte Einblick und machte einen Rückblick auf drei Jahre erfolgreiche Vereinsarbeit.

Ein Höhepunkt des sozialen Engagements war die Hilfe für Hochwasseropfer vom August 2005. Allein die LG Tirol und ihre VB stellten über 10.000 EUR bereit. Auch von der Sektion Österreich, mehreren Landesgruppen, der IPA Deutsche Sektion und durch Einzelspenden aufgrund des Internetaufbaus kam eine Menge Geld zusammen, insgesamt weitere 45.000 EUR.

Der Obmann berichtete über große Veranstaltungen der letzten drei Jahre, alle nachzulesen auf tirol.ipa.at. Permanent wurden soziale Unterstützungen für IPA Mitglieder und Personen und Organisationen außerhalb des Vereins gewährt (pro Jahr über 7.000 €). Der Verein ist in den letzten drei Jahren um etwa 200 Mitglieder "gewachsen" und hat über 2.850 Mitglieder.

Die Neuwahlen gingen unspektakulär über die Bühne. Es gab einen Wahlvorschlag, der einstimmig angenommen wurde. Der neue Obmann Reinhard Moser dankte für den Vertrauensvorschuss. Moser ist seit 18 Jahren IPA-Mitglied. Der geborene Oberösterreicher versah mit zweijähriger Unterbrechung immer Dienst bei der Verkehrspolizei. Seit 2000 ist er Präsident der IPMC. Er dankte Markus Widmann für die geordnete Übergabe der Vereinsunterlagen.

Mit großer Anerkennung ernannte die Delegiertenversammlung Markus Widmann zum Ehrenobmann der LG Tirol mit Sitz und Stimme. Reinhard Wieser als Veranstalter der Sitzung bedankte sich beim Vizebürgermeister von Umhausen, Reinhard Kammerlander, für seine Einladung und die herzlichen Grußworte.

Klaus HERBERT

Der neue Vorstand

Obmann: Reinhard MOSER - Leiter der Stadtverkehrsinspektion Innsbruck

Sekretär: Walter SCHLAUER - Akademischer Vortragender für die Sicherheitsexekutive am BZS Wiesenhof.

Schatzmeister: Christian KOCH - VBL von Reutte.

Schriftführer: Reinhard WIESER - VBL von Imst.

Weitere Mitglieder: Redakteur Klaus HERBERT und EDV-Referent Georg THALER

- Rechnungsprüfer sind Franz Übergänger und Werner Pangratz.



Der neue Tiroler Vorstand.

Wir wünschen unseren Lesern gesegnete Weihnachten und freuen uns im neuen Jahr auf ein Wiedersehen im Kreise der IPA Familie.

Der Vorstand

tirol.ipa.at – die Besten im Westen!

Bodenseetagung in Appenzell/Urnäsch

Bericht von Wilfried Schneider

Am 1. Oktober 2005 trafen sich IPA-Vorstandsmitglieder der VB Lindau, Waldshut/Tiengen, Konstanz, Friedrichshafen, der Region Zürich und der LG Vorarlberg in Appenzell/Urnäsch zur 51. Bodenseetagung. Die Region Ostschweiz als Gastgeber hatte für diesen Tag ein Monsterprogramm zusammengestellt, welches die Tagungsteilnehmer trotz schlechter Witterung genossen. Präsident Adalbert W. Nigg konnte in Urnäsch ca 60 Delegierte und Gäste begrüßen. Vom Nationalbüro war der Generalsekretär und stellvertretende IEC-Delegierte Willi Moesch anwesend.



ma Emil Ebnetter & Co AG. Beim Rundgang durch die Produktionsstätten konnte schon der Duft verschiedener Alpenkräuter wahrgenommen werden, mit welchen der weit über die Grenzen hinaus bekannte ‚Appenzeller Alpenbitter‘ hergestellt wird. Als dann zum Abschluss noch eine kleine Degustation dieses wohltuenden Kräuterschnapses stattfand, konnte kaum jemand widerstehen, sich für zu Hause mit dieser Spezialität einzudecken. Anschließend erfolgte die Rückfahrt wiederum mit der Appenzeller Bahn nach Urnäsch, von wo aus die Tagungsteilnehmer und Gäste mit Bussen auf die Schwägalp gebracht wurden. Zum Mittagessen gab es eine Appenzeller Spezialität. Während die Gäste bei der nachfolgenden Besichtigung des Appenzeller Brautmuseums jede Menge Eindrücke über die verschiedensten Bräuche im Appenzeller Land von den Anfängen bis zur Neuzeit sammeln konnten, begann für die Delegierten die

Tagung in den modernen Räumlichkeiten des Berghotels Schwägalp. Es galt Termine der VB zu koordinieren, um Terminüberschneidungen zu vermeiden. Ehrenobmann Peter Magg und Rolf Jäger von der IPA Friedrichshafen bekamen das Ehrenzeichen der IPA Ostschweiz verliehen. Ein weiterer Tagungshöhepunkt war der sehr interessante Vortrag über Interpol vom Leiter Zentrale Polizeiliche Dienste der Landespolizei des Fürstentums Liechtenstein – Stephan Gstöhl. Nach dem offiziellen Tagungsprogramm konnten alle Teilnehmer auf ‚DEM BERG‘ – dem 2502

Meter hoch gelegenen Säntis – an einer eindrucksvollen Führung teilnehmen und sich bei einem Aperitiv stärken. Aufgrund der schlechten Wettersituation wurde bald die Talfahrt mit der Seilschwebebahn angetreten. Beim abschließenden gemeinsamen Abendessen im „Feschthuus Kreuz“ in Urnäsch konnten noch die letzten Informationen untereinander ausgetauscht und die freundschaftlichen Beziehungen mit der IPA Ostschweiz vertieft werden. Die 52. Bodenseetagung wird von der IPA Vorarlberg organisiert und findet am 13. Mai 2006 statt.



Appenzeller Jungmusiker

Auf dem Programm stand zunächst eine eindrucksvolle Fahrt mit der Appenzeller Bahn von Urnäsch nach Appenzell, mit Betriebsbesichtigung bei der Fir-



Gastgeber mit Adli Nigg (li.) und Willi Moesch (re.)

Besuch bei der IPA Slowenien

Anlässlich des „5. Nationalen IPA – Kongresses“ der IPA Slowenien nahm eine Abordnung der IPA Vorarlberg in Moravske Toplice vom 21. – 23.10.2005 teil. Auch die Sektion Österreich war mit Präsident Werner Pail und Vizepräsident Ewald Grollitsch vertreten. Die Eröffnung wurde im „Termal Hotel“

sehr feierlich gestaltet. Generalsekretär Istvan Lipnik führte die Moderation durch. Gäste und Delegierte wurden vom Präsidenten der IPA Slowenien, Stanislav Ficko, und vom Chief Police Superintendent, Joze Romsek, sehr herzlich begrüßt. Nach der feierlichen Eröffnung begaben sich die Delegierten

zur Sitzung. Für die Gäste wurde eine Besichtigungstour durch „Prekmurje“ und zum bekannten Weinanbaugebiet „Jeruzalem“ durchgeführt. Die Organisatoren hatten sich alle Mühe gegeben und vermittelt eine sehr persönliche und angenehme Stimmung bei den Gästen und Delegierten. Die

Sektion Slowenien gab der Hoffnung Ausdruck sich beim „XVIII. IPA – Weltkongress“ vom in Ljubljana, wieder zu sehen. Der Abschlussabend im Hotel „Ajda“ wurde durch Vorführungen von Tanz- und Folkloregruppen zu einem unterhaltsamen und gemütlichen Abend.

Peter Magg

Wir waren dabei...

25./26. Okt. 05, Wien–Rathausplatz: Der Nationalfeiertag und das Bundesheer-Jubiläum erforderten die Aufteilung der Präsentationen auf Heldenplatz und Rathausplatz und eine Ausdehnung auf 2 Tage. Schon Tradition, aber nicht selbstverständlich, dass auch die IPA-LG Wien eingeladen war, um sich und ihre Aktivitäten zu präsentieren. Der Standort des IPA-Zeltes direkt vor dem Rathaus, im Bereich der „Blaulicht-Organisationen“, war vom Organisator Kurt Lechner hervorragend gewählt.

In persönlichen Gesprächen mit den sehr zahlreichen Besuchern konnten von den anwesenden Mitgliedern des Wiener Vorstandes mehr als 600 Broschüren zum Thema „Gewalt“ an Interessenten abgegeben werden.

Zwei erfolgreiche Tage für die IPA-Arbeit in Wien.



Bild oben: LGO Herbert Stammer kann auch die Amtsführende Stadträtin für Soziales und Gesundheit, Mag. Renate Brauner, am IPA-Zelt begrüßen.

Bilder rechts: Ständig belagert – das IPA-Zelt; Aktuell und begehrt – die „Gewalt“-Broschüren des IPA-Verlages.

Bild links: Beliebtester Werbeträger bei den Kids – das IPA-Jojo



50.000 mal... www.wien.ipa.at

INTERNATIONAL POLICE ASSOCIATION

IPA - Landesgruppe Wien

Mitglieder treffen sich jeden Donnerstag von 17.00 – 21.00 Uhr im Clublokal.

49.999
Andreas Führung

Weiter Homepage

Neues Gästebuch der IPA

Lesen im alten Gästebuch

50.000
Christian Kristaloczy
051769

Seit 1.9.1998 sind Sie der...

NEWS - Letter

50.001
Denise Turek

Alles über das Jubiläum und die Entwicklung der Wiener Homepage können Sie im Informationsblatt der LG Wien nachlesen. Und natürlich auf www.wien.ipa.at, der besucherstärksten Seite der österreichischen Landesgruppen. Hinter den Kulissen arbeitet Franz

Skant unermüdlich, stets um aktuelle Informationen für IPA Mitglieder und Freunde der IPA bemüht. Sein Konzept ist aufgegangen, das beweist das Interesse an www.wien.ipa.at. Täglich einmal schauen, was es Neues gibt, so macht IPA Spaß!

Täglich einmal schauen www.wien.ipa.at ... was sonst!

Alles über das Jubiläum und Details zur Entwicklung der Wiener Homepage können Sie im Info-Blatt der LG Wien nachlesen.



Informations- und Bildungszentrum SCHLOSS GIMBORN (IBZ)

Seminare 2006 • Termine, Themen, Teilnahmebedingungen

Stand: 15. September 2005

1. **Immigration und Kriminalität** - Bedingungen und Folgen der Einwanderung nach Europa
23. – 27.01.06
2. **Rhetorik** der öffentlichen Rede und Gesprächsführung – Einführung
23. – 27.01.06
3. **Jugend(-gruppen)kriminalität** - Formen und Ursachen - Ansätze zu Repression und Prävention
30.01. – 03.02.06
4. **Mobbing** - ein Thema für Mitarbeiter(innen) und Vorgesetzte
06. – 10.02.06
5. **Polizei im Dritten Reich** - Rassismus in der Repression und Perversion der Prävention / Police in the Third Reich - Racial repression and perverted prevention (Deutsch / Englisch)
13. – 17.02.06
6. **Häusliche Gewalt** - Täter und Opfer - Aufgaben für Polizei und Sozialarbeit (3-Tage-Seminar)
20. – 22.02.06
7. **Neue Medien - Neues Recht** - Neue Fragen? Vom Umgang mit personenbezogenen Daten durch öffentliche Behörden (3-Tage-Seminar)
01.03. – 03.03.06
8. **Polizei – Medien – Öffentlichkeit** / Rendőrség-Média-Nyilvánosság (Deutsch / Ungarisch)
06. – 10.03.06
9. **Drogen im Straßenverkehr** - Formen, Folgen und strafrechtliche Maßnahmen (3-Tage-Seminar)
13. – 15.03.06
10. **Der Sprung des Drachen** - Chinas Aufstieg zur Weltmacht
20. – 24.03.06
11. **Wirtschaftskriminalität** - Formen und Ausmaß - Möglichkeiten und Grenzen der Strafverfolgung
27. – 31.03.06
12. **Gewalt und Sport** - Kriminalität im Umfeld von sportlichen Großereignissen / Violence and sports - criminality in association with big sport events (Deutsch / Englisch)
03. – 07.04.06
13. **Prévention et Répression: Un juste équilibre?** (Französisch)
24. – 28.04.06
14. **Grenzüberschreitende Kriminalität** zwischen West- und Osteuropa / *Transgraniczna przestępczość między zachodnią a wschodnią Europą* (Deutsch / Polnisch)
08. – 12.05.06
15. **Umgang mit Gewalt** - Erfahrungen aus Täter- und Opferperspektive – die Rolle der Polizei (3-Tage-Seminar)
17. – 19.05.06
16. **Organisierte Kriminalität** - eine Herausforderung für Justiz und Polizei im Zeitalter der Globalisierung / La criminalidad organizada - un desafío por la justicia y la policía en la edad de la globalización (Deutsch / Spanisch)
22. – 26.05.06
17. **Trauma and stress** - how to cope with extreme experiences – with special reference to policing (English)
29.05. – 02.06.06
18. **Vor der Wende** - nach der Wende: Brüche und Kontinuitäten nach dem Zusammenbruch der DDR - zur Einschätzung der Rolle von Volkspolizei und Volkspolizisten (3-Tage-Seminar)
06. – 08.06.06
19. **Die älter werdende Gesellschaft** - politische, soziale, persönliche und praktische Folgen des demographischen Wandels (Seminar für Senioren und diejenigen, die es werden wollen)
12. – 16.06.06
20. **Rhetorik** der öffentlichen Rede und Gesprächsführung – Einführung
19. – 23.06.06
21. **Straßenverkehrssicherheit** - Risikogruppe junge Autofahrer / Road Safety - the risk group young drivers (Deutsch / Englisch) [Seminar für junge Polizeibedienstete bis zu 35 Jahren]
07. – 11.08.06
22. **Polizei im Nachkriegsdeutschland** - Restauration oder tatsächlicher Neubeginn nach 1945?
14. – 18.08.06
23. **Vom NATO-Partner zur einsamen Supermacht** - Geschichte, Gesellschaft und internationale Rolle der USA
21. – 25.08.06
24. **Religiöser Fundamentalismus** - Individualisierung des Glaubens - Politisierung der Religion?
04. – 08.09.06
25. **Europa** auf dem Weg zu einer Union der Inneren Sicherheit?
11. – 15.09.06
26. **Hooligans** - Gewaltkriminalität im Umfeld von Fußballspielen – Erfahrungen aus der WM 2006 (in Zusammenarbeit mit der IPA-Sektion Österreich)
25. – 29.09.06
27. **Politie en media:** Spannende berichtgeving of berichtgeving onder spanning? (Niederländisch)
02. – 06.10.06
28. **Community Policing** - new approaches and experiences (English)
09. – 13.10.06
29. **Islam und Islamismus** - Integration oder Konfrontation - das Verhältnis zur westlichen Gesellschaft?
16. – 20.10.06
30. **Terrorismus** – der unerklärte Krieg? Zur Auseinandersetzung mit politisch motivierter Gewaltkriminalität
23. – 27.10.06
31. **Korruption** in der Öffentlichen Verwaltung – Bedrohung von Wirtschaft, Gesellschaft und Rechtsstaat – Möglichkeiten zur Eindämmung
06. – 10.11.06
32. **Organised Crime** and Trafficking in Human beings (English)
20. – 24.11.06
33. **Die Türkei vor dem Beitritt zur EU?** Geschichte, Kultur und Rolle in Europa
04. – 08.12.06

IBZ-Seminare – Teilnahmebedingungen

IPA-Seminare stehen grundsätzlich allen interessierten Personen offen, sofern sie das 16. Lebensjahr vollendet haben; Abweichungen sind besonders gekennzeichnet. Die Veranstaltungen finden – sofern nichts anderes angegeben – in Gimborn statt.

Teilnehmer der österreichischen IPA haben sich ausschließlich über die jeweiligen LG anzumelden. Dies mit dem im Internet vorhandenen Formular unter

www.ipa.at/service/gimborn.htm

Die Meldungen werden in der Reihenfolge des Einganges berücksichtigt. Personen, die nicht an dem gesamten Tagungsprogramm teilzunehmen beabsichtigen, haben keinen Anspruch auf Zulassung.

Direkte Anmeldungen beim IBZ-Gimborn sind zwecklos, da diese an die Sektion rückermittelt werden.

Mit der Einladung zur Teilnahme, die ca. acht Wochen vor Seminarbeginn versandt wird, erhalten die angemeldeten Interessenten das Tagesprogramm mit Hinweisen für die Anreise.

Der Teilnahmebetrag für österreichische IPA Mitglieder, welche sich über die LG angemeldet haben, wird von der Bundessektion direkt an das IBZ bezahlt. Gleichfalls die Nächtigungskosten/Frühstück bei Anreise am Vortag des Seminarbeginnes und auch der Zuschlag für das Einzelzimmer. Die Unterbringung erfolgt in der Regel in Zweibettzimmern. Ein Fahrtkostenzuschuss wird nicht gewährt.

Die Tagungssprache ist Deutsch mit Ausnahme der besonders gekennzeichneten Seminare. In den mehrsprachigen Seminaren wird simultan gedolmetscht. Das Programm des IBZ Gimborn finden Sie auf unserer Homepage www.ipa.at/Gimborn.

Anmeldungen über die jeweilige Landesgruppe bekommt automatisch gleichzeitig der Gimborn-Referent, welcher diese in Gimborn durchführt.

Gimborn-Referent ist Siegfried STEINHAGEN
5061 Elsbethen, Salzachweg 49a, Tel.-Fax: 0662 / 62 76 33
ibzref.sekt@ipa.at



WARENSHOP 2005



Verkauf im Namen und Auftrag der International Police Association - Sektion Österreich



€ 18,20

Isolierflasche

Inhalt: 1,0 Liter, hält Flüssigkeiten bis zu 24 Std. warm oder kalt. Tasche mit „IPA-Emblem“ und „Sektion Österreich“ in weiß bedruckt.

Best.-Nr.: 415



€ 27,00

Sporttasche „Adventure“

Farbe: Kaki, Größe 60 x 30 x 25 cm, aus 600 D-Nylon, 3 Außenfächer mit Reißverschluß, Aufdruck: „IPA-Emblem“ und „Sektion Österreich“

Best.-Nr.: 507

Sporttasche „Authentic“

Größe 61 x 32 x 25 cm, aus 600 D-Nylon, 1 Außenfach mit Reißverschluß, Aufdruck: „IPA-Emblem“ und „Sektion Österreich“

Best.-Nr.: 505 rot, Best.-Nr.: 506 blau



€ 14,20

Rucksack „Savanna“

Rucksack 40 x 30 x 29 cm, 600 Denim-Polyester, viele Applikationen, mit „IPA-Emblem“ und Aufschrift „Sektion Österreich“ bedruckt.

Best.-Nr.: 570

Rucksack „Adventure“

Farbe: Kaki, mit „IPA-Emblem“ und „Sektion Österreich“ Hüftgurt und Handytasche Größe: 40 x 30 x 25 cm.

Best.-Nr.: 571



€ 12,80

Holzstockschild „Automatik“

Nylon blau, Aufdruck „IPA-Emblem“ und „Sektion Österreich“ in weiß, Segmentlänge ca. 60 cm, Stock, Spitz und runder Griff aus Holz.

Best.-Nr.: 560



€ 12,30

IPA-Servietten

50 Stück in einer Packung, 2 Lagig, Format: 33 x 33 cm, mit „IPA-Emblem“ und dem Schriftzug „Sektion Österreich“

Best.-Nr.: 621



€ 3,00

Trolley

Aus hochwertigem Nylon, schwarz oder blau, mit hochwertigen Zippern in Silbermetall, Teleskopgestänge innenliegend verarbeitet, mit „IPA-Emblem“ und „Sektion Österreich“ in silbermetall bedruckt

Best.-Nr.: 225 schwarz € 43,50

Best.-Nr.: 226 blau € 49,00

• Maße: ca. 54 x 37 x 18 cm



ab € 43,50

Barset

Zweiteilig bestehend aus Flaschenverschluß und Korkenzieher inkl. Einzelkarton in schwarz, Maße 14 x 3 x 12 cm

Best.-Nr.: 620



€ 2,90

Universaltasche „Adventure“

Farbe: Kaki, 1 Außenfach mit Reißverschluß, „IPA-Emblem“ und „Sektion Österreich“

Best.-Nr.: 572



€ 8,80

Sportkappe

Schwarze Stoffkappe mit farbigen „IPA-Emblem“ bestickt.

Best.-Nr.: 497



€ 6,20



€ 4,30

Radio „Porti“

Automatischer Sendersuchlauf, Lautstärkeregler, Klipp- Kopfhörer. Ca. 7 x 6 x 1,5 cm, mit „IPA-Emblem“ bedruckt.

Best.-Nr.: 610



€ 3,50

Taschenlampe Rubber

15cm, 2UM3-Batterien, Einzelkarton mit „IPA-Emblem“ bedruckt.

Best.-Nr.: 595

Unsere Artikel finden Sie auch im Internet unter: <http://www.ipa.at/Boutique>



Sweater „FRUIT OF THE LOOM“

Rundhalsausschnitt,
innen kuschelweich
angeraucht, elastischer
Arm- und Taillenabschluß,
mit Aufdruck des „IPA-Emblems“

Best.-Nr.: 170, bordo Gr.: L
Best.-Nr.: 180, grau-melè Gr.: M, L, XL
Best.-Nr.: 195, schwarz Gr.: L

SkipaBanhänger

Ideal für Ihren Winterurlaub,
Trendfarben: grün, lila oder weiß
mit schwarzem „IPA-Emblem“
bedruckt.

Best.-Nr.: 465



€ 1,50



Edelstahluhr

mit integriertem Edelstahlband,
„CITIZEN“-Werk, Sicherheitsschließe, Datumsanzeige,
50 m wasserdicht

Best.-Nr.: 700

NEU!



Edelstahl Chronograph

mit Stoppuhr, „CITIZEN“-Werk, Edelstahlband
mit Sicherheitsschließe, Datumsanzeige,
100 m wasserdicht

Best.-Nr.: 701



Währungsumrechner

mit komfortabler, simultaner Anzeige
beider Währungen auf dem
8-stelligen Doppel-Display.
Frei programmierbarer Umrechnungskurs.
Maße: 11x7x1 cm. Einzelkarton, mit IPA
Emblem.

Best.-Nr.: 581

€ 8,00

FAXBESTELLUNG

0316 / 29 51 05 - 43

Name:..... Mitgliedsnummer: A-.....

Straße:..... Datum:..... Tel.Nr.:.....

PLZ/Ort:..... Unterschrift:.....

Artikel	Anzahl	Farbe	Größe: M	L	XL	XXL	Bestellnummer	Preis
			☐	☐	☐	☐		
			☐	☐	☐	☐		
			☐	☐	☐	☐		
			☐	☐	☐	☐		
							Gesamtsumme:	

Versandkosten: Ihre Versandkostenbeteiligung beträgt nur € 3,60
Hierdurch werden die tatsächlich anfallenden Porti sowie teilweise die Kosten für Verpackung abgedeckt.
Den Rest trägt die IPA Verlagsgesellschaft m.b.H.. Ab einem Bestellwert von € 110 entfällt dieser Betrag.



IPA Verlagsgesellschaft m.b.H
Partnerverglag der International Police Association (IPA) - Sektion Österreich
A-8073 Feldkirchen bei Graz, Gmeinergrasse 1-3
Telefon: 0316/ 29 51 05-0, Fax: 0316 / 29 51 05-43
E-Mail: boutique@ipa-verlag.at

Gerichtsstand Graz, Firmenbuch-Nr: FN 52707 k, DVR 0702731

Ab einer Bestellung von € 75 erhalten Sie eine IPA Signaltaschenlampe gratis!
Unsere Artikel finden Sie auch im Internet unter: <http://www.ipa.at/Boutique/>